

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntag) mit 4 Blättern. Abbestellung — Ergänzungsblätter bei Abbestellung infolge des Gewalt, Streiks od. Verbot können nicht berücksichtigt werden.

Donnerstag, 27. Juli 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. in den Verlagsorten. Fernruf siehe unter dem Haupttitel. — Unangelegte Briefe werden ohne Rückporto nicht zurückgeschickt.

Nummer 173

Der gemeinsame Weg Italiens und Deutschlands Großer Empfang von Jungfaschisten in München — Immer noch staatsfeindliche Elemente am Werk

411 Jungfaschisten bei Adolf Hitler Deutsch-italienische Verbundenheit

München, 27. Juli. Gestern vormittag trafen 411 Jungfaschisten unter Führung von 27 Offizieren mit einem Sonderzug aus Bologna auf dem Münchener Bahnhof ein. Eine SS-Standarte mit Musikzug, SS- und Hitlerjugend mit Fahnenabteilungen waren zur Begrüßung angetreten.

Um 10 Uhr fand im Ballhof der Residenz ein Empfang durch den Reichsführer statt. Man sah ferner den bayerischen Ministerpräsidenten Siebert, den Staatssekretär Böhm, den Stellvertreter des Führers, Dr. den Reichspräsidenten Dr. Dietrich und den Reichsjugendführer Baldur von Schirach.

Der Berliner Vorkämpfer Cerutti sagte in seiner Ansprache, es wäre ihm eine große Freude, die jungen Avantgardisten dem Kaiser in München vorstellen zu können, in der Hauptstadt, welche die Wiege der nationalsozialistischen Bewegung ist. Die jungen Italiener, die Blüte des Faschismus, seien da, um der Jugend Deutschlands die Hand zu bieten.

Dass sie Jünger, Herr Reichsführer, führt der Vorkämpfer fort, ins Auge fassen können, daß sie die große Ehre haben, von Ihnen begrüßt zu werden, daß werden diese Avantgardisten nie vergessen. Verlassen Sie mir, den Wunsch auszusprechen, daß die Gräfte, die die Faschisten Italiens über die Alpen bringen, dem Glücke Deutschlands gelten. Der Vorkämpfer schloß seine Rede mit einem Hoch auf Deutschland, den Reichspräsidenten und den Reichsführer.

Adolf Hitlers Gruß

Darauf sprach der Reichsführer, der u. a. sagte:

Ich freue mich, daß ich Sie heute hier begrüßen kann, nicht nur deshalb, weil in dieser Stadt eine Bewegung ihren Ausgang genommen hat, die ähnlich wie der Faschismus in Italien Deutschland wieder zur Selbstbeherrschung bringen soll, bringen wird und zum Teil auch schon gebracht hat, eine Bewegung, die ein

herstliches und freundschaftliches Verhältnis mit dem italienischen faschistischen Staat herstellen wollte, und ich glaube, wohl auch hergestellt hat.

Sie sind Jünger, daß dieses Verhältnis Wirklichkeit wurde. Wenn wir Sie hier begrüßen, dann tun wir dies nicht etwa nur als Deutsche, sondern als deutsche Nationalsozialisten, als deutsche Faschisten.

Sie als die Jugend des Staates, der uns weltanschaulich heute weitaus am nächsten liegt, mit dem wir uns weltanschaulich am meisten verbunden fühlen. Sie werden nun eine Stelle durch Deutschland ansetzen und dabei sein.

daß unsere Bewegung sich bemüht, aus dem Deutschen Reich das zu machen, was Ihr großer Führer Mussolini aus Italien gemacht hat, daß sie sich bemüht, das deutsche Volk zum gleichen Stolz und zur gleichen Ueberzeugung von seinem Eigenwert zu führen, wie Mussolini das italienische.

Ich freue mich, daß Sie als Jugend hierher gekommen sind, und ich kann nun hoffen, daß noch viele Scharen nachfolgen werden, so daß sich das Band immer enger und enger knüpft, nicht als ein Band der formalen Diplomatie, sondern des wirklichen Lebens, das vor allem die Jugend zusammenbringen soll. Ich glaube, ich kann Ihnen unsere Freude über Ihren Besuch durch nichts Besseres zum Ausdruck bringen, als ich demjenigen danke, der

Sie hierbei geschickt hat und der auch bei uns bemerkt wird. Ich bitte einzustimmen in den Ruf: Ihr großer Führer Mussolini Sieg Heil!

Staatssekretär Ricci überbrachte Hitler die Grüße Mussolinis und überreichte ihm die Abzeichen der faschistischen Wal-Fila und der Avantgardisten. Der Reichsführer jagt daraufhin einzelne Faschisten ins Gespräch.

Anschließend besuchten die Schwarzhemden das Braune Haus und wurden vom Stellvertreter des Führers, Dr. Dr. begrüßt.

Nationalsozialismus und Faschismus

Eine bedeutsame Ansprache von Rudolf Hess

München, 27. Juli. Im Senatssaal des Braunen Hauses führte der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, eine folgenreiche Ansprache. Es ist mit einer besonderen Ehre und Freude, den ersten Besuch, den der Faschismus der nationalsozialistischen Bewegung abstrahiert, begrüßen zu können, und zwar in dem Hause, das bereits historisch geworden ist als Sitz der Reichsleitung der nationalsozialistischen Bewegung und der Stadt, von der aus diese Bewegung ihren Ausgang nahm und die demgemäß für den Nationalsozialismus die gleiche Bedeutung hat wie Mailand für den Faschismus. Gleichzeitig darf ich aus diesem Anlaß im Namen der nationalsozialistischen Bewegung auch aufrichtigen Dank für die selbstlose Gastfreundschaft aussprechen, welche Faschismus und faschistische Regierung einer Anzahl unserer Kameraden in für den Nationalsozialismus schweren Zeiten erwiesen, ohne Rücksicht darauf, ob dies anderwärts gern gesehen wurde oder nicht.

Die Freundschaft zwischen Nationalsozialismus und Faschismus ist der beste Beweis für die Richtigkeit der färschlich durch Adolf Hitler in seiner großen Reichstagsrede aufgestellten Behauptung, daß zwischen bewußten Nationalisten relativ am leichtesten eine Verständigung zu erzielen ist.

Völker, welche die innere Ordnung sichergeht haben und sie in großen Stille aufbauen, wünschen vielleicht den Frieden für weiteren Aufbau heiser und ehrlicher als andere Völker, denen das Festhalten am liberalistischen System immer neue

Krisen bringt, deren Arbeitslosenziffern unentwegt weitersteigen und bei denen nach alter Regel die Gefahr wächst, daß sie eines Tages von dem inneren Schmerzerfahrungen abgelenkt werden durch arbeitspolitische Abenteuer. Völker, die wie das deutsche und das italienische Volk, die große Schlächtheit gegen die Arbeitslosigkeit

schlagen, haben es nicht nötig, Siege auf dem Schlachtfeld der Waffen zu suchen. Es ist daher auch kein Zweifel,

daß der Viererpakt der Initiativ Mussolinis und dem verständigsten Eingehen Hitlers andererseits sein Zustandekommen verdient,

so wenig wie es Zufall ist, daß andere Staaten Deutschlands die Interaktion dieses Viererpaktes nicht sehen möchten. Es heißt, daß Südliche Europa beherrschen. Mag dies auch für das in seinen Grundzügen einheitliche System Geltung haben. Da dieses System gleichzeitig das kraftvollste ist, haben wir die begründete Hoffnung, daß es sich, wenn auch in politisch bedingten Abwandlungen, tatsächlich in der übrigen Welt durchsetzt und somit wesentlich zur Befriedung der Welt beiträgt. Unsere beiden Bewegungen haben das Höchste zur Erreichung dieses Zieles bereits getan. — Der Redner schloß mit der Aufforderung, einzustimmen in den Ruf:

Der erfolgreiche Faschismus und sein großer Führer Benito Mussolini Heil!

Die Arbeitsbeschaffung in Ostpreußen

57 000 ostpreussische Arbeitslose untergebracht

Königsberg, 27. Juli. Durch den erfolgreichen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit sind bisher 56 662 ostpreussische Arbeitslose wieder zu Arbeit und Brot gekommen, wobei die große Zahl derjenigen Arbeitslosen noch nicht berücksichtigt ist, die aus dem Reich untergebracht wurde.

Die folgenden Bezirke geben ein Bild davon, wieviel Arbeitslose seit dem Abschluß der Erwerbslosigkeits (15. Februar 1933) in den einzelnen jetzt völlig befreiten Kreisen wieder in die Wirtschaft eingegliedert wurden: Bilkallen (1280), Pr.-Gp. (2220), Niebe-

rung (2100), Löben (1475), Johannisburg (1967), Braunsberg (2555), Wehlau (2356), Darkehmen (788), Wollungen (1907), Heiligenbeil (1970), Lud (1620), Pr.-Gp. (1206), Landkreis Elbing (1835), Euhm (2355), Marienburg (3803), Gerdauen (1599), Neidenburg (902), Wartenstein (2348), Kreuzberg (695), Landkreis Zittau-Ragnit (1948), Heilsberg (484), Marienwerder (2543), Angersburg (1098), Landkreis Insterburg (1417), Hohenberg (3168), Habel (2426), Cernburg (2057), Osterode (2185), Stallupönen (1864), Labiau (1898).

Bulgarien und der Ostpakt Warum Bulgarien nicht beigetreten ist.

Der Abschluß des Ostpaktes, den Sowjetrußland mit seinen westlichen Nachbarn in London unterzeichnet hat, rief in internationalen diplomatischen Kreisen einigermaßen Verwunderung hervor, durch den Hinweis, daß Bulgarien dieser Pakte, der von nahezu allen Balkanstaaten unterzeichnet wurde, nicht beigetreten ist. Wie der Präsident der bulgarischen Sobotzke Malinoff den Reichsvertreter erklärte, wurde Bulgarien offiziell zwar nicht dazu eingeladen, doch ließ es die kleine Entente an Bemühungen nicht fehlen, Bulgarien zu einem Beitritte zu bewegen.

Doch es hierzu nicht gekommen ist, ist auf zwei Ursachen zurückzuführen: Die Tatsache, daß Sowjetrußland Vertragspartner auf der einen Seite ist, hat es für Bulgarien unmöglich

„Mitteldeutsche Industrie“

Am die große Bedeutung der mitteldeutschen Industrie wirtschaftlich herauszufallen und werben für sie einzutreten, erhebt am Sonnabend

in einer Reiseaufgabe und mit größter Entschloß eine Sondernummer der

„MIZ“

gemacht, nähere Bindungen mit einem Lande einzugehen, dessen Grinzie in Bulgarien einzutreten auf der Arbeit hindert. Als zweites Moment muß die immerhin vorhandene Spannung mit Jugoslawien angesehen werden, die es im gegenwärtigen Augenblick unmöglich macht, in ein freundschaftliches Verhältnis zu seinem Nachbar zu treten. Doch sprechen alle Anzeichen hierfür, daß auch in den bulgarisch-jugoslawischen Beziehungen eine gewisse Entspannung eingetreten ist, so daß man in absehbarer Zeit auf die Verwirklichung einer Freundschaft der beiden Staaten hoffen kann.

Frankösisches Anleihenverleugere.

Die Ministerpräsidenten Mussolini während der Beratungen der Parteiführer erklärte, handelt es sich für Bulgarien in erster Linie darum, eine Außenpolitik zu betreiben, die für das Land die größten wirtschaftlichen Vorteile verbringe. Die bisherigen Erfahrungen, die Bulgarien in seiner Bündnispolitik in den Nachkriegsjahren betreiben hat, waren nicht die allerbesten und deshalb ist Bulgarien nun entschlossen, nur solche Bindungen anzuschließen, die es einbringen können. Die Vorteile für das eigene Land heranzuführen, seit vielen Jahren schon bemüht sich Frankreich um eine Einflußnahme in Bulgarien, doch scheitert dies an der ungemein geläufigen Schloßpolitik Italiens, der es gelungen war, Bulgarien in die Interessensphäre Mussolinis einzubringen.

Der frühere Ministerpräsident Stophoff, dessen Liberalismus allgemein bekannt war, hätte vielleicht nichts dagegen gehabt, wenn irgend eine gemeinsame Verhandlungsformel mit Frankreich gefunden worden wäre. Doch mußte er dem Drängen aller Parteien weichen,

die unter seinen Umständen gewillt waren, als Exaktanten Frankreich zu dienen.

Vor einem Meerengepatt.

Nun ist Bulgariens Außenpolitik in ein neues Stadium eingetreten. Unter dem Vorzeichen Mussolinis fanden in Rom Besprechungen zwischen dem türkischen Außenminister Toppik, Mustafa Kemal und dem türkischen Botschafter statt, bei denen festgestellt wurde, einen Meerengepatt zu schließen, dem auch Bulgarien angeschlossen werden sollte. Dieser Meerengepatt, der unter der Leitung Italiens steht, ist deshalb bedeutsam, weil er die Frage der Sperre der Dardanellen in den Vordergrund stellt.

Wie schon vorher erwähnt, wird dieser Pakt Bulgarien insofern vorteilhaft lassen, auch mit anderen Staaten enge Bindungen eingehen, die von rein wirtschaftlichen Gedanken getrieben sind.

Schacht spricht in London

38 Konferenztage lieferten 1 Mill. M. London, 27. Juli. Die Schlußklausur der Weltwirtschafts-Konferenz ist bekanntlich auf heute Donnerstag um 10 Uhr angelegt worden. Von deutscher Seite wird, wie jetzt feststeht, Reichsbankpräsident Dr. Schacht eine Ansprache halten.

Den qualitativ geringen Leistungen der Konferenz steht eine ungeheure quantitative Leistung des Schreibbüros gegenüber. Dieses hat in den 38 Arbeitstagen der Konferenz 8 Tonnas an Druckschriften und insgesamt 2 Mill. gedruckte Exemplare hervorgebracht.

Gegen das deutsche Volkstum

Kattowik, 27. Juli. Die hiesige Polizeidirektion hat auf Grund des polnischen Vereinsgesetzes die sog. Volkstumbundung mit sofortiger Wirkung aufgesucht und die Schließung der Geschäftsstelle der Volkstumbundung angeordnet.

Bei der deutschen Volkstumbundung handelt es sich nicht um eine selbständige Organisation, sondern sie umfaßt lediglich die jugendlichen Mitglieder des Deutschen Volksbundes in Ober- und Niederschlesien, deren Vereinstätigkeit innerhalb des Volksbundes in Vorbereitung war. Der Schritt der polnischen Behörden, die die Zusammenfassung der deutschen Jugend in einer Organisation aus nachliegenden Gründen nicht gern sehen, richtet sich daher lediglich gegen die geplante Vereinstätigkeit.

Valdo-Gewehrer in Schal Harbour

Konrad, 27. Juli. Das italienische Fluggeschwader Nr. 1, das am Mittwoch 1740 die W-3 in Schal Harbour (Neufundland) gewollt. General Valdo und seine Flieger wurden von der Bevölkerung begeistert empfangen. General Valdo hat nach dem Gelächter, daß er mit seinem Fluggeschwader in Schal Harbour vier bis fünf Tage bleiben wird. Das nachgelandete zum Geschwader gehörige italienische Flugzeug, kann infolge eines Schadens an der Wasserpumpe nicht vor Donnerstag weiterfliegen, um zu dem Geschwader zu stoßen.

Waffen, Munition und Geheimschriften

Die Funde bei der Polizeiaktion im Reich

Großer Erfolg der Fahndungsaktion Berlin, 27. Juli. Was das Geheime Staatspolizeiamt betrifft, hat schon die bisher erfolgte oberflächliche Prüfung des anlässlich der getriggerten großen Fahndungsaktion im ganzen Reich beschlagnahmten Materials — u. a. riesige Mengen illegaler Druckschriften, Sprengstoff, Waffen, Munition, Geheimschriften — bewiesen, daß das Vorgehen ein notwendiger und erfolgreicher Schlag gegen den Staatsfeind war, der es noch immer wagt, sein Unwesen in Deutschland zu treiben.

Besonders erfolgreich war die Durchsuchung der sämtlichen Züge im Reich, die von der Bahnpolizei mit Unterstützung der SA vorgenommen wurde. Es muß dabei hervorzuheben werden, daß gerade diese technisch schwierigste Durchsuchung überall reibungslos durchgeführt werden konnte und daß es hier der Organisation der Reichsbahn gelungen ist, im Rahmen der angelegten kurzen Zeit eine solche Aktion allergrößten Ausmaßes erfolgreich durchzuführen, ohne daß der wichtige Apparat der Reichsbahn empfindlichere Störungen erlitt. Auch das Treiben der von der Durchsuchung betroffenen Reisenden geht ergebnislos dahin, daß sie während der Aktion in keiner Weise behindert oder in der Ausführung ihrer Reise behindert worden seien.

Was man in den Sägen fand

Nach den vorliegenden Meldungen ergibt sich im einzelnen folgendes Ergebnis der Durchsuchung aus den Reichsbahngeleisen und in den Sägen. Im Reichsbahnverkehrsgebiet Berlin gelang es, eine erhebliche Anzahl feindschändlicher Elemente festzustellen, die teilweise im Besitz von Waffen und illegalen Druckschriften und ohne Ausnahme bzw. Waffe angetroffen wurden. Ein ähnliches Ergebnis zeigten die Durchsuchung im Reichsbahnverkehrsgebiet Breslau, wo ebenfalls kommunistische Funktionäre festgenommen wurden.

Die Fahndung im Bezirk der Reichsbahnverkehrsgebiete Dresden war besonders erfolgreich. Neben beschlagnahmten Waffen, Sprengstoff und ähnlichem konnten mehrere verdächtige Personen ohne Ausweispapier festgenommen werden, darunter zwei kommunistische Arbeiter, die

Geheimschriften und Devisen in den Stiefelhöhlen

versteckt hatten. Im Reichsbahnverkehrsgebiet Offen sind aus einem von Holland kommenden Zuge bei Weimern drei Stiefel mehrere Kartons Sprengstoff in einen neben der Bahn gelegenen Teich geworfen worden. Aus diesen Sägen heraus wurden mehrere Personen verhaftet, zum Teil Ausländer, die auf falschen Pässen fahren, bzw. sich überhaupt nicht ausweisen konnten.

Wichtige Ergebnisse waren in fast allen Reichsbahnverkehrsbezirken festzustellen. In Hannover, Köln, Ludwigsbafen, Nürnberg, Regensburg usw. sind zahlreiche Waffen und illegale Druckschriften beschlagnahmt und feindschändliche Elemente festgenommen worden. In Frankfurt (Main) ist in einigen Sägen

aufser Druckschriften sogar eine Anzahl Gewehre, Karabiner und andere Handfeuerwaffen gefunden worden. Auch konnten größere Mengen Munition sichergestellt werden. Bei den Ergebnissen der Durchsuchung ist bemerkenswert, daß die Aktion

In den Grenzbezirken besonders ertragreich

verliefe. In den Reichsbahnverkehrsbezirken Offen, Köln, Ludwigsbafen und Trier wurden in den Sägen zahlreiche kommunistische Funktionäre festgenommen, die vermutlich aus dem Saargebiet kamen. Wuppertal, Regensburg, Dresden, Breslau, Oldenburg, Stettin, Königsberg, kurz alle Orte in der Nähe der

Der letzte Weg des „Löwen von Flandern“

Bestattung des Reichskanzlers

Die Trauergemeinde

Berlin, 27. Juli. Auf dem Anwaltsbegräbnis in Berlin erfolgte am Mittwoch Nachmittag die feierliche Bestattung des Admirals Ludwig v. Schroeder, des „Löwen von Flandern“. Eine unübersehbare Trauergemeinde mit vielen Vertretern des alten und des jungen Deutschlands gab dem Krieg und Frieden bedenklichen Gedanken freien Lauf. Der Bestattung ging eine Feier in der Stadtkirche voran, die die Angehörigen der Trauergemeinde zum Festhalten der Erinnerung an den Reichskanzler neben dem Sohn des Admirals Kapitän z. S. von Schroeder und weiteren Angehörigen des Verstorbenen Reichskanzler Adolf Giller im Braumbund mit seiner Begleitung, den Ober der Marineleitung Admiral Dr. h. c. Naeber als Vertreter des Chefs der Heeresleitung und des Reichswehrministers General von dem Busche und viele andere.

Die Totenwacht

Im den mit der alten Marineflagge und mit Helm und Degen bedekten, mit herrlichen Kranzpenden des Reichspräsidenten, des Reichskanzlers des Kaisers und der Verbände gleichnamigen Sarge, vor dem die Gedenkstunde mit dem Ehrenzeichen des Verstorbenen durchgeführt wurde. Die Bestattung wurde durch den hiesigen Reichspräsidenten aufgeführt, wobei hohe Offiziere der kaiserlichen Marine mit gezogenem Degen die Totenwacht, umgeben

Grenze, werden, wie an Hand der Untersuchungen festzustellen werden konnte, systematisch mit feindschändlichen Elementen, Saboteuren usw. überschwemmt, die Fertigungsmaterial einzusammeln verstanden.

Bei dem bisherigen Ergebnis muß berücksichtigt werden, daß die Sichtung des bei den Geschäften beschlagnahmten Materials noch nicht abgeschlossen ist. Es steht jedoch schon fest, daß auch hier größere Mengen Fertigungsmaterial, aber auch Waffen und Sprengstoffe entdeckt werden konnten.

Ueber die Durchsuchung an anderen Stellen des Reichs, insbesondere im Kraftwagenverkehr, können Ergebnisse in Unkenntnis des reisenden Ausmaßes der Aktion noch nicht mitgeteilt werden. Obwohl hier erst die zahlreichsten feindschändlichen Einzelberichte abgearbeitet werden müssen, kann jedoch schon gesagt werden, daß die Durchsuchungsaktion auch auf diesem Gebiet außerordentlich ertragreich war.

von den Fahnen und Bannern der Marinevereine der SA und der Deutschen Luftwaffe.

Ein Führer ging dahin. Minister Dr. Brücker von dem Reichspräsidenten ernannt ein Bild des Lebens und Wirkens dieses Mannes, zu dem das deutsche Volk als eines Führers emporgestiegen habe. Er hat der Marine in Krieg und alten Tagen, im Frieden und im Jünger als Leutnant wie als hoher Admiral mit der ganzen Kraft seiner Seele gewidmet, mit seinem Beispiel ein Vorbild für die deutsche Jugend gegeben, das als ein Vorbild in der Geschichte der Marine stand. Er war nicht nur ein Führer der Marine, sondern auch ein Führer der deutschen Jugend.

Unter leiser Orgelmusik senkten sich zum Gebet die Fahnen über dem Sarg. Das Lutherlied schloß die weibliche Trauerfeier ab. Nachdem die Fahnen das Gotteshaus verlassen und die Sarge in den Reichsbahngebäude die Sarge von dem Reichspräsidenten getragen und auf die Lafette, die von vier Personen gezogen wurde, gehoben. Langsam setzte sich dann unter Trommelwirbeln die Sarge dem Welt der Friedenglocken der Trauergemeinde zum Friedhof in Bewegung, wo die Bestattung neben dem Grab des vor einigen Jahren verstorbenen Sohnes des Admirals erfolgte.

Der ungarische Ministerbesuch in Rom

Feierlicher Empfang auf dem Bahnhof

Rom, 27. Juli. Die italienische Presse berichtet ausführlich über den feierlichen Empfang, der den ungarischen Ministern bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhof in Rom bereitet wurde. Am Mittwochvormittag um 10 Uhr fand eine erste Unterredung der ungarischen Minister mit Mussolini statt, der auch Unterhaushaltssprecher Szovits beizwohnte. Die Unterredung im Pa-

lazzo Venezia dauerte 1 1/2 Stunden und betraf die Angelegenheiten, die den Besuch der ungarischen Minister für auftritt.

Anschließend trafen die ungarischen Minister dem Staatssekretär Szovits im Außenministerium einen Besuch ab. Am Abend trafen Mussolini und Szovits dem Ministerpräsidenten Gombos in der ungarischen Gesandtschaft ihren Gegenbesuch ab. Heute werden die Unterredungen der ungarischen Minister diesmal mit dem italienischen Staatspräsidenten in der Gesandtschaft fortgesetzt. Die Abreise der ungarischen Minister dürfte am Freitagabend stattfinden.

Auch Schleswig-Holstein schafft Arbeit

Der erste Arbeitslosienkreis Amtsbezirk. Ederup (Kr. Flensburg). 27. Juli. Als erster Amtsbezirk in der Provinz Schleswig-Holstein ist der Amtsbezirk Ederup im Kreis Flensburg frei von Arbeitslosen geworden. Die letzten Arbeitslosen sind Anfang dieser Woche in den Arbeitsprozess zurückgeführt worden.

Freiwilliger Arbeitsdienst der weiblichen Jugend

kleinere Dienstträgerin Deutsche Frauenfront. Berlin, 27. Juli. Durch Verfügung des Staatssekretärs Oberst a. D. Hiel vom 26. Juli ist die Deutsche Frauenfront als einzige Dienstträgerin für den freiwilligen Arbeitsdienst der weiblichen Jugend geworden.

Erste Parade der Schutzstaffeln in Berlin

Berlin, 27. Juli. Wie die Pressestelle bei der SS-Gruppe Ost mitteilt, findet am 11., 12. und 13. August 1933 in Berlin die erste Parade der Schutzstaffeln des deutschen Reichs statt. Diese Formation steht unter dem Befehl eines der ältesten und hervorragendsten Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung, des Ministerialdirektors Daluge, Chef der SS-Gruppe Ost und der preussischen Polizei.

Unabhängigkeit des Richters

Vor umfassenden Rechtsreformen

München, 27. Juli. In einer am Mittwoch Nachmittag abgehaltenen Pressebesprechung erklärte der Reichsjustizminister, Staatsminister Dr. Franz, daß die Unabhängigkeit der deutschen Rechtspflege vom ersten Tage der nationalen Erhebung an auf das Intermittieren in den Vordergrund gerückt worden sei. Die Rechtspflege sei in jeder Form frei von irgendwelchen amtlichen Einflüssen. Die Unabhängigkeit des deutschen Richters soll in jeder Form aufrecht erhalten werden.

Es gebe in der gesamten Justiz keine irgendwie geborenen Kommissare. Es sei nicht möglich, daß jemand, weil er einer bestimmten Partei angehört habe, oder aus sonstigen unjuristischen Gründen in seinem Recht geschnitten werde. Die Richter seien unabhängig in ihrer Rechtsprechung auch in politischen Fällen vor den Sondergerichten.

Das Wort des Führers, das nach der Revolution die Evolution einleiten müsse, gelte auch für die Justiz. Die Auffassung, als ob neben der Staatsjustiz auch eine Organisationsjustiz bestünde, sei falsch. Die Unabhängigkeit der Rechtspflege werde dadurch gesichert, daß ein sprechend dem entscheidenden Willen des Führers die Personlichkeiten, die in der Justiz tätig sind, in einer eigenen Organisation, im nationalsozialistischen deutschen Juristenbund, zusammengeschlossen wurden. Der Bund werde Anfang Oktober unter dem Protektorat des Reichs-

kanzlers seine große Reichstagung in Leipzig abhalten, die der Reform des deutschen Rechtslebens gewidmet sein soll. Die deutsche Rechtsform werde mit allem Nachdruck gefördert, es werde aber vermieden, Reformen zu überhürzen.

Im Vordergrund stehe das deutsche Strafrecht. Es sei zu hoffen, daß diese Reform bis Anfang November durchgeführt sei. Als nächstes komme das Urheberrecht daran, dessen Reform schon der Vollendung nahe sei. Dann werde folgen die Reform des Aktienrechts, des deutschen Zivilprozessrechts und die Neuordnung der Strafprozessordnung.

Im Vordergrund der nächsten Zeit stehen die Reformen des Rechtsstudiums und die Vereinfachung der dafür geltenden Vorschriften im Reichsgebiet, sowie die Vereinfachung der Prüfungsverfahren und Prüfungsbedingungen. Im Zusammenhang damit stehen das Freizügigkeitsproblem der Rechtsanwälte und die Planung des einheitlichen Rechtsstudiums. Schließlich verhielt Dr. Franz, daß sich die Justizverwaltung eingeleitet mit dem Reichsrecht beschaffen und daß die nationalsozialistische Regierung sich für die Freiheit der Presse und ihrer Äußerungen einsetze. Diese Pressefreiheit sei durchaus vereinbar mit den nationalsozialistischen Zielen.

Verschärfung der russisch-japanischen Spannung

Außland kann sich keinen Krieg leisten

Von Dr. Friedrich Oite,
Professor a. D. Reichsuniversität Peking.

England für Japan ungeschwächt

Politische Freundschaften tragen mehr als andere von Anbeginn die Möglichkeit in sich, daß sie nicht ewig dauern; sie entstehen aus Gemeinlichkeit der Interessen, verdrängen sich, haben Kräfte zu überleben und gehören aus dem Geiste der Umkehr ins Gegenteil, dem Wechselspiel von Nähe und Distanz, Politik ist deshalb die Kunst der begrenzten Möglichkeiten.

Die Lockerung der russisch-japanischen Freundschaft ist ein Schlüsselstück für diese Gesetzmäßigkeit. Um die angelegentlichsten Mächte aus Mongolei und Mandchurie fern zu halten, wurden die Feinde von 1904/05 (russisch-japanischer Krieg) zu Freunden, und die Feindschaft hat von 1909 bis 1921 gedauert. Sie lockert sich, weil Japan die angelegentlichsten Mächte auf Jahre hinaus nicht mehr fürchten zu müssen glaubt.

Von diesem Gesichtspunkt aus muß man auch die diplomatischen Winkelspiele der UdSSR in letzter Zeit betrachten. Es gelang den Russen, Nichtangriffspakte mit allen östlichen Großmächten von England bis Persien und schließlich auch mit Frankreich, nur Finnland blieb außerhalb dieses Vertragsnetzes. Der Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen Rußland und China soll in die Wege geleitet werden. So weit ist alles gut, wenn nicht ein noch Mißde, und zwar gerade da, wo ein Nichtangriffspakt am nötigsten wäre, nämlich im fernsten Osten, denn alle anderen Nichtangriffspakte sollen doch nur dazu dienen, die diplomatische Gegenwartsstellung — politische und faktische Frontstellung gegenüber Japan zu stärken.

Japan hat sich aber bereits im Oktober 1932 geweigert, auf den russischen Vorschlag für den Abschluß eines Nichtangriffspaktes einzugehen, es sei denn, daß die UdSSR das neue Mandchurien anerkenne, was bisher noch kein Staat außer Japan selbst getan hat.

Furcht vor der Gegenrevolution

Japan weiß genau, was es will, aber die Moskauer Herren wissen im Gefühl ihrer fatalen Schwäche, als Folge ihrer sinnlosen Wirtschaftstheorie und -praxis, heute nur mehr, was sie nicht wollen, nämlich keinen Krieg im fernsten Osten, weil sonst das ganze Sortenlos ihrer naturwidrigen Gewaltmaßnahmen selbst im europäischen Ausland zusammenbrechen könnte.

Beifall hat sich die Vorklässe, die Sinnlosigkeit im Völkerbund Mitte März in bezug auf die Feststellung des Angegriffenen im Kriegsfall machte, bei Nicht, so lassen sie ausgezeichnete um die Möglichkeiten für kriegerische Zusammenstöße in Ostasien. Japan ist überall in der Offensive, den Sowjets stellt die Kraft zu einer solchen. Man nennt das zwar in Moskau "Friedensliebe", zaudert aber nicht, mitten im Frieden Millionen von Bauern Junges lieren zu lassen, darunter die wertvollsten kulturellen Pioniere, nämlich die deutschen Bauern in der Wolga und in Sibirien. Und hinter allen diesen Maßnahmen nach außen und nach innen hin steht die Furcht vor der Gegenrevolution, vor der Abrechnung, beim ersten Stoß von außen. Das wissen die Japaner, und danach handeln sie.

Machtstellung Japans in der Nordmandchurie

Schwach wie in der Mongolei, aber in noch stärkerem Tempo und größerem Ausmaß bauen die Japaner ihre Machtstellung in der Nordmandchurie aus, d. h. in der Mandchurienhälfte, die sich den Russen gegenüber als gleichberechtigt

Häufig Vertragsgegner auf. Dahinter steht Japan, und mit Japan allein, wobei der Völkerbund, nach China oder irgend ein anderer Staat hat Vorkäufler über Kontrolle in Peking — oder, wie es jetzt heißt, Peking — der Hauptstadt des neuen Staates.

Der Kampf um die Ostchinesische Bahn, die Sibirien mit Mandchurie verbindet, kann praktisch als beendet betrachtet werden.

Bereits Ende April unterband das Mandchurien den Verkehr für Durchgangsgüter und schloß am 3. Mai die russischen Zollämter auf chinesischem Gebiet an den Grenzstationen Mandchurien im Westen und Vorkamtschatka im Osten, was die Begründung, daß die Sowjets unerschütterlich eine 2000 Güterwagen, über 100 Lokomotiven und mehr als 200 Personenwagen auf russisches Gebiet überführt hätten. Die Russen behaupten, sie seien die Eigentümer; in Wirklichkeit handelt es sich hierbei um eine strategische Maßnahme. Mit dem Verlust der Bahn als solcher scheint man sich in Moskau abgefunden zu haben. In Tokio legt eine Konferenz, an der Japaner, Russen und Vertreter des Mandchurien teilnehmen, es dürfte sich nur noch um die Höhe der Ablösungsumme handeln. Vor wenigen Jahren verlangten die Russen noch über eine Milliarde Yen, heute werden Zahlen bis zu 80 Millionen genannt. Man ist in Moskau sehr bescheiden geworden. Die ostasiatische Presse weist darauf hin, daß ein Verkauf an das Mandchurien einer Verankerung dieses Staates gleichkäme. Die Chinesen behaupten sogar, die Russen hätten kein Recht, die Bahn ohne Chinas Zustimmung zu verkaufen, aber weder in Moskau noch in Tokio beachtet man dergleichen Hinweise.

Eine russische Niederlage

Nach der Nordmandchurie sind die Sowjets also verdrängt worden, die Politik, die 1896 mit den Verträgen über den Bau der Bahnen in der Mandchurie als russischen Unternehmungen und mit französischer Hilfe begann, hat demnach mit einer vorläufig vollkommenen Niederlage für Rußland geendet, denn freiwillig und aus Friedensliebe gibt die UdSSR nicht nach.

Damit aber ist die Spannung noch nicht beendet, im Gegenteil erhöht sie sich nicht nur nach Westen hin in der Mongolei, sondern auch nach Osten hin. Die Russen scheinen die Amurbahn durch Verstärkung einiger strategisch wichtiger Punkte schützen zu wollen, z. B. da, wo der Suijari in den Amur mündet, um so die Schifffahrt nach dem Meere hin unterbinden zu können. Dort in Kamtschatka und an der koreanischen Grenze flackert es immer wieder auf. Jedoch ist es nicht wahrscheinlich, daß die Sowjets auf ihrem „Königlichen Weg“, wie sie die neue und zweifelhafte bis heute überaus erfolgreiche Politik auf dem asiatischen Kontinent jetzt nennen, mit allzu großer Eile weiter dahinjagen werden. Nach dem Programm dieses „Königlichen Weges“, hinter dem die Militärpartei steht, haben aber die Europäer im ganzen Osten bis zum Baikalsee hin keine Ruhe. Auf diesem Programm stehen viele Rakete, aber keiner, der irgendwelche Rücksichtnahme auf Russen, Engländer, Amerikaner oder andere andeutet. Japan bestreift Port Arthur, den alten russischen Kriegshafen, von neuem; Chinesen behaupten, es lege sogar bei Shanghai eine Flottenstation an, also an der Jangtse mündung.

Mögen sie tun und lassen, was sie wollen, Deutschland darf weder in der Mandchurie noch in der Sibirie noch bei Australien oder Mittelindien irgend welche Interessen aufheben, die es in Gegensatz zur „politischen Politik“ von 1927 oder zum „Königlichen Weg“ bringen könnten.

„Nicht Klagen, wieder wagen!“

Enthüllung des Niobe-Ehrenmales in Kiel

Kiel, 27. Juli. Am 26. Juli v. J. ging das Segelschiff der Reichsmarine „Niobe“ im Fehmarn-Belt unter. 69 hoffnungsvolle junge Menschen fanden den Tod in den Wellen. 32 der Oborgenen wurden auf dem Kieler Garnisonfriedhof zur letzten Ruhe beigesetzt. Inmitten des Ehrenriedhofes ist jetzt aus dem Ertrag der Niobe-Spende ein Ehrenmal für die Toten geschaffen worden, das gestern vormittag enthüllt wurde.

An der Feier nahmen außer den Angehörigen der Weltkriegs-Abteilungen aller in Kiel liegenden Kriegsschiffe sowie der Truppenteile des Stabsortels Kiel und der Schutzpolizei teil.

Rings um den Gedenkstein hatten sich die Abordnungen der SM und SS, des Stabsortels, der Marine- und Kriegerevree, der NSDAP und der Hitler-Jugend mit ihren Fahnen gruppiert. Vor dem Ehrenmal, an dem eine Platte von Franz und Wilmhelfen niedergelegt worden war, hielten Mitglieder der Abteilung des neuen Segelschiffes „Gorch Fock“ die Ehrenworte. Zahlreiche hohe Marineoffiziere, Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Stadt Kiel, der Universität usw. waren zugegen.

Die Feier wurde mit einem Choral eingeleitet. Zunächst sprach der evangelische Marinekaplän, der auf die trübende und stärkende Wirkung hinwies, die das Ehrenmal der Marine ausreife. „Nicht Klagen, wieder wagen!“ Darauf hielt der katholische Marinekaplän eine Anrede. Nach den Anreden der Geistlichen nahm der Chef der Marineleitung der Offize, Vizeadmiral Albrecht, das Wort.

Der Seemann, der in treuer Pflichterfüllung im Kampf mit Sturm und See sein Leben für das Vaterland gebe, werde ebenso den Heldentod wie der Soldat, der im Angriff auf eine feindliche Stellung falle.

So seien auch die Kameraden der „Niobe“ getreu bis in den Tod für das Vaterland gefallen.

Während die Hülle von dem Ehrenmal fiel, wurden die Namen der 69 Toten verlesen. Die Musik spielte gedämpft das Lied vom guten Kameraden. Mit dem Klagenlied „Stolz wehlt die Flagge schwarzweißrot“ fand die würdevolle Feier ihren Abschluß.

Das Niobe-Ehrenmal ist ein dreilagertes Gedenkstein, der aus Solnhofener Travertin geschaffen wurde und in glühender Formgebung gehalten ist. Auf der Vorderseite des mittleren Blockes steht der Name „Niobe“, während links und rechts der Sinnenpruch „Nicht Klagen, wieder wagen!“ eingemeißelt ist. An der linken Seitenfront des Steines befindet sich die Inschrift:

Bei Fehmarn-Belt Feuerschiff kenterte am 26. Juli 1932 nachmittags in einer schweren Welle das Segelschiff „Niobe“.

Die rechte Seite zeigt die Inschrift: „Den Tod in den Wellen fanden vier Offiziere, ein Zahlmeister, acht Unteroffiziere, 66 Mann, darunter 38 Offiziers- und 10 Unteroffizierskandidaten.“ Auf der Mittelfront ist eine Bronzetafel angebracht, welche die Namen der 17 in die Heimat übergeführten und der 90 noch in der Offize ruhenden Mitglieder der „Niobe“ festhält.

Hiegeleiche Nietordleistung des Reichszanlers

München, 27. Juli. Reichszanler Ritter hat am Mittwoch eine hiegeleiche Nietordleistung vollbracht. Er startete mit 3. u. 52 D 2600 (Klugkapitän Bauer) um 8 Uhr in Barchuth und landete am 9 Uhr in München zur Begrüßung der 450 Jungschützen in der Münchener Heißung. Um 11.30 Uhr startete er mit seinem Gefolge wieder nach Berlin und landete dort um 13.40 Uhr, um an der Verteilung des Admittals von E. G. R. O. E. teilzunehmen. Nach der Erueuerlichkeit flog der Reichszanler um 15 Uhr mit seiner Begleitung nach Barchuth, wo er um 17 Uhr eintrafen ist.

Hiller-Jelle in Landsberg

München, 27. Juli. Bekanntlich hat Adolf Hiller die ihm vom Münchener Volksgesicht unter dem schmachvollen Schem im November 1932 auferlegte Feindschaft in der Gesamtangenehm und Feindschaftsanfaltung Landsberg am Reich verurteilt. Nun soll die dortige Hiller-Jelle der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Jelle wird so angedeutet, wie sie während der Feindschaft des jetzigen Reichszanlers war. Zur Einweihung und Übergabe der Hiller-Jelle an die Allgemeinheit sind nach Mitteilungen der Landsberger Lokalpresse besondere Feierlichkeiten vorgesehen.

Der Prozeß gegen die Reichstagsbrandstifter

Berichtigung nur durch deutsche Rechtsanwältin. München, 27. Juli. Wie Reichsjustizminister und bayerischer Staatsminister der Justiz, Dr. Franz, in einer Pressebesprechung in München mitteilte, sei anzunehmen, daß der Prozeß gegen den Reichstagsbrandstifter in der Nacht vom 27. zum 28. Februar 1933 in der Reichshofstrasse in München am 27. Juli 1933 im Reichsgericht stattfinden werde. Die Verteidigung des Brandstifters werde durch deutsche Rechtsanwältin geleitet. Der Senat des Reichsgerichts lehne es mit Entschiedenheit ab, Ausländer als Verteidiger auftreten zu lassen. Es habe sich herausgestellt, daß von der Rube unangenehm alle in der Rube in der Rube kommen könne, sondern er müsse unbedingt Mittäter gehabt haben. Obgleich von der Rube behauptet habe, daß er mit einem Beintenschand den Brand allein angelegt habe, sei festgelegt, daß dies ganz unmöglich sei.

Hier auf Welle...

Freitag, den 28. Juli
Zustellungsfinder

5.45: Wetter, 6.00: Sonntags, 6.15: Wetter, im Anhang, 6.30: Nachrichten, 6.45: Segelschiff, 7.00: Nachrichten, 7.15: Wetter, 7.30: Nachrichten, 7.45: Wetter, 8.00: Nachrichten, 8.15: Wetter, 8.30: Nachrichten, 8.45: Wetter, 9.00: Nachrichten, 9.15: Wetter, 9.30: Nachrichten, 9.45: Wetter, 10.00: Nachrichten, 10.15: Wetter, 10.30: Nachrichten, 10.45: Wetter, 11.00: Nachrichten, 11.15: Wetter, 11.30: Nachrichten, 11.45: Wetter, 12.00: Nachrichten, 12.15: Wetter, 12.30: Nachrichten, 12.45: Wetter, 13.00: Nachrichten, 13.15: Wetter, 13.30: Nachrichten, 13.45: Wetter, 14.00: Nachrichten, 14.15: Wetter, 14.30: Nachrichten, 14.45: Wetter, 15.00: Nachrichten, 15.15: Wetter, 15.30: Nachrichten, 15.45: Wetter, 16.00: Nachrichten, 16.15: Wetter, 16.30: Nachrichten, 16.45: Wetter, 17.00: Nachrichten, 17.15: Wetter, 17.30: Nachrichten, 17.45: Wetter, 18.00: Nachrichten, 18.15: Wetter, 18.30: Nachrichten, 18.45: Wetter, 19.00: Nachrichten, 19.15: Wetter, 19.30: Nachrichten, 19.45: Wetter, 20.00: Nachrichten, 20.15: Wetter, 20.30: Nachrichten, 20.45: Wetter, 21.00: Nachrichten, 21.15: Wetter, 21.30: Nachrichten, 21.45: Wetter, 22.00: Nachrichten, 22.15: Wetter, 22.30: Nachrichten, 22.45: Wetter, 23.00: Nachrichten, 23.15: Wetter, 23.30: Nachrichten, 23.45: Wetter, 24.00: Nachrichten, 24.15: Wetter, 24.30: Nachrichten, 24.45: Wetter, 25.00: Nachrichten, 25.15: Wetter, 25.30: Nachrichten, 25.45: Wetter, 26.00: Nachrichten, 26.15: Wetter, 26.30: Nachrichten, 26.45: Wetter, 27.00: Nachrichten, 27.15: Wetter, 27.30: Nachrichten, 27.45: Wetter, 28.00: Nachrichten, 28.15: Wetter, 28.30: Nachrichten, 28.45: Wetter, 29.00: Nachrichten, 29.15: Wetter, 29.30: Nachrichten, 29.45: Wetter, 30.00: Nachrichten, 30.15: Wetter, 30.30: Nachrichten, 30.45: Wetter, 31.00: Nachrichten, 31.15: Wetter, 31.30: Nachrichten, 31.45: Wetter, 32.00: Nachrichten, 32.15: Wetter, 32.30: Nachrichten, 32.45: Wetter, 33.00: Nachrichten, 33.15: Wetter, 33.30: Nachrichten, 33.45: Wetter, 34.00: Nachrichten, 34.15: Wetter, 34.30: Nachrichten, 34.45: Wetter, 35.00: Nachrichten, 35.15: Wetter, 35.30: Nachrichten, 35.45: Wetter, 36.00: Nachrichten, 36.15: Wetter, 36.30: Nachrichten, 36.45: Wetter, 37.00: Nachrichten, 37.15: Wetter, 37.30: Nachrichten, 37.45: Wetter, 38.00: Nachrichten, 38.15: Wetter, 38.30: Nachrichten, 38.45: Wetter, 39.00: Nachrichten, 39.15: Wetter, 39.30: Nachrichten, 39.45: Wetter, 40.00: Nachrichten, 40.15: Wetter, 40.30: Nachrichten, 40.45: Wetter, 41.00: Nachrichten, 41.15: Wetter, 41.30: Nachrichten, 41.45: Wetter, 42.00: Nachrichten, 42.15: Wetter, 42.30: Nachrichten, 42.45: Wetter, 43.00: Nachrichten, 43.15: Wetter, 43.30: Nachrichten, 43.45: Wetter, 44.00: Nachrichten, 44.15: Wetter, 44.30: Nachrichten, 44.45: Wetter, 45.00: Nachrichten, 45.15: Wetter, 45.30: Nachrichten, 45.45: Wetter, 46.00: Nachrichten, 46.15: Wetter, 46.30: Nachrichten, 46.45: Wetter, 47.00: Nachrichten, 47.15: Wetter, 47.30: Nachrichten, 47.45: Wetter, 48.00: Nachrichten, 48.15: Wetter, 48.30: Nachrichten, 48.45: Wetter, 49.00: Nachrichten, 49.15: Wetter, 49.30: Nachrichten, 49.45: Wetter, 50.00: Nachrichten, 50.15: Wetter, 50.30: Nachrichten, 50.45: Wetter, 51.00: Nachrichten, 51.15: Wetter, 51.30: Nachrichten, 51.45: Wetter, 52.00: Nachrichten, 52.15: Wetter, 52.30: Nachrichten, 52.45: Wetter, 53.00: Nachrichten, 53.15: Wetter, 53.30: Nachrichten, 53.45: Wetter, 54.00: Nachrichten, 54.15: Wetter, 54.30: Nachrichten, 54.45: Wetter, 55.00: Nachrichten, 55.15: Wetter, 55.30: Nachrichten, 55.45: Wetter, 56.00: Nachrichten, 56.15: Wetter, 56.30: Nachrichten, 56.45: Wetter, 57.00: Nachrichten, 57.15: Wetter, 57.30: Nachrichten, 57.45: Wetter, 58.00: Nachrichten, 58.15: Wetter, 58.30: Nachrichten, 58.45: Wetter, 59.00: Nachrichten, 59.15: Wetter, 59.30: Nachrichten, 59.45: Wetter, 60.00: Nachrichten, 60.15: Wetter, 60.30: Nachrichten, 60.45: Wetter, 61.00: Nachrichten, 61.15: Wetter, 61.30: Nachrichten, 61.45: Wetter, 62.00: Nachrichten, 62.15: Wetter, 62.30: Nachrichten, 62.45: Wetter, 63.00: Nachrichten, 63.15: Wetter, 63.30: Nachrichten, 63.45: Wetter, 64.00: Nachrichten, 64.15: Wetter, 64.30: Nachrichten, 64.45: Wetter, 65.00: Nachrichten, 65.15: Wetter, 65.30: Nachrichten, 65.45: Wetter, 66.00: Nachrichten, 66.15: Wetter, 66.30: Nachrichten, 66.45: Wetter, 67.00: Nachrichten, 67.15: Wetter, 67.30: Nachrichten, 67.45: Wetter, 68.00: Nachrichten, 68.15: Wetter, 68.30: Nachrichten, 68.45: Wetter, 69.00: Nachrichten, 69.15: Wetter, 69.30: Nachrichten, 69.45: Wetter, 70.00: Nachrichten, 70.15: Wetter, 70.30: Nachrichten, 70.45: Wetter, 71.00: Nachrichten, 71.15: Wetter, 71.30: Nachrichten, 71.45: Wetter, 72.00: Nachrichten, 72.15: Wetter, 72.30: Nachrichten, 72.45: Wetter, 73.00: Nachrichten, 73.15: Wetter, 73.30: Nachrichten, 73.45: Wetter, 74.00: Nachrichten, 74.15: Wetter, 74.30: Nachrichten, 74.45: Wetter, 75.00: Nachrichten, 75.15: Wetter, 75.30: Nachrichten, 75.45: Wetter, 76.00: Nachrichten, 76.15: Wetter, 76.30: Nachrichten, 76.45: Wetter, 77.00: Nachrichten, 77.15: Wetter, 77.30: Nachrichten, 77.45: Wetter, 78.00: Nachrichten, 78.15: Wetter, 78.30: Nachrichten, 78.45: Wetter, 79.00: Nachrichten, 79.15: Wetter, 79.30: Nachrichten, 79.45: Wetter, 80.00: Nachrichten, 80.15: Wetter, 80.30: Nachrichten, 80.45: Wetter, 81.00: Nachrichten, 81.15: Wetter, 81.30: Nachrichten, 81.45: Wetter, 82.00: Nachrichten, 82.15: Wetter, 82.30: Nachrichten, 82.45: Wetter, 83.00: Nachrichten, 83.15: Wetter, 83.30: Nachrichten, 83.45: Wetter, 84.00: Nachrichten, 84.15: Wetter, 84.30: Nachrichten, 84.45: Wetter, 85.00: Nachrichten, 85.15: Wetter, 85.30: Nachrichten, 85.45: Wetter, 86.00: Nachrichten, 86.15: Wetter, 86.30: Nachrichten, 86.45: Wetter, 87.00: Nachrichten, 87.15: Wetter, 87.30: Nachrichten, 87.45: Wetter, 88.00: Nachrichten, 88.15: Wetter, 88.30: Nachrichten, 88.45: Wetter, 89.00: Nachrichten, 89.15: Wetter, 89.30: Nachrichten, 89.45: Wetter, 90.00: Nachrichten, 90.15: Wetter, 90.30: Nachrichten, 90.45: Wetter, 91.00: Nachrichten, 91.15: Wetter, 91.30: Nachrichten, 91.45: Wetter, 92.00: Nachrichten, 92.15: Wetter, 92.30: Nachrichten, 92.45: Wetter, 93.00: Nachrichten, 93.15: Wetter, 93.30: Nachrichten, 93.45: Wetter, 94.00: Nachrichten, 94.15: Wetter, 94.30: Nachrichten, 94.45: Wetter, 95.00: Nachrichten, 95.15: Wetter, 95.30: Nachrichten, 95.45: Wetter, 96.00: Nachrichten, 96.15: Wetter, 96.30: Nachrichten, 96.45: Wetter, 97.00: Nachrichten, 97.15: Wetter, 97.30: Nachrichten, 97.45: Wetter, 98.00: Nachrichten, 98.15: Wetter, 98.30: Nachrichten, 98.45: Wetter, 99.00: Nachrichten, 99.15: Wetter, 99.30: Nachrichten, 99.45: Wetter, 100.00: Nachrichten, 100.15: Wetter, 100.30: Nachrichten, 100.45: Wetter, 101.00: Nachrichten, 101.15: Wetter, 101.30: Nachrichten, 101.45: Wetter, 102.00: Nachrichten, 102.15: Wetter, 102.30: Nachrichten, 102.45: Wetter, 103.00: Nachrichten, 103.15: Wetter, 103.30: Nachrichten, 103.45: Wetter, 104.00: Nachrichten, 104.15: Wetter, 104.30: Nachrichten, 104.45: Wetter, 105.00: Nachrichten, 105.15: Wetter, 105.30: Nachrichten, 105.45: Wetter, 106.00: Nachrichten, 106.15: Wetter, 106.30: Nachrichten, 106.45: Wetter, 107.00: Nachrichten, 107.15: Wetter, 107.30: Nachrichten, 107.45: Wetter, 108.00: Nachrichten, 108.15: Wetter, 108.30: Nachrichten, 108.45: Wetter, 109.00: Nachrichten, 109.15: Wetter, 109.30: Nachrichten, 109.45: Wetter, 110.00: Nachrichten, 110.15: Wetter, 110.30: Nachrichten, 110.45: Wetter, 111.00: Nachrichten, 111.15: Wetter, 111.30: Nachrichten, 111.45: Wetter, 112.00: Nachrichten, 112.15: Wetter, 112.30: Nachrichten, 112.45: Wetter, 113.00: Nachrichten, 113.15: Wetter, 113.30: Nachrichten, 113.45: Wetter, 114.00: Nachrichten, 114.15: Wetter, 114.30: Nachrichten, 114.45: Wetter, 115.00: Nachrichten, 115.15: Wetter, 115.30: Nachrichten, 115.45: Wetter, 116.00: Nachrichten, 116.15: Wetter, 116.30: Nachrichten, 116.45: Wetter, 117.00: Nachrichten, 117.15: Wetter, 117.30: Nachrichten, 117.45: Wetter, 118.00: Nachrichten, 118.15: Wetter, 118.30: Nachrichten, 118.45: Wetter, 119.00: Nachrichten, 119.15: Wetter, 119.30: Nachrichten, 119.45: Wetter, 120.00: Nachrichten, 120.15: Wetter, 120.30: Nachrichten, 120.45: Wetter, 121.00: Nachrichten, 121.15: Wetter, 121.30: Nachrichten, 121.45: Wetter, 122.00: Nachrichten, 122.15: Wetter, 122.30: Nachrichten, 122.45: Wetter, 123.00: Nachrichten, 123.15: Wetter, 123.30: Nachrichten, 123.45: Wetter, 124.00: Nachrichten, 124.15: Wetter, 124.30: Nachrichten, 124.45: Wetter, 125.00: Nachrichten, 125.15: Wetter, 125.30: Nachrichten, 125.45: Wetter, 126.00: Nachrichten, 126.15: Wetter, 126.30: Nachrichten, 126.45: Wetter, 127.00: Nachrichten, 127.15: Wetter, 127.30: Nachrichten, 127.45: Wetter, 128.00: Nachrichten, 128.15: Wetter, 128.30: Nachrichten, 128.45: Wetter, 129.00: Nachrichten, 129.15: Wetter, 129.30: Nachrichten, 129.45: Wetter, 130.00: Nachrichten, 130.15: Wetter, 130.30: Nachrichten, 130.45: Wetter, 131.00: Nachrichten, 131.15: Wetter, 131.30: Nachrichten, 131.45: Wetter, 132.00: Nachrichten, 132.15: Wetter, 132.30: Nachrichten, 132.45: Wetter, 133.00: Nachrichten, 133.15: Wetter, 133.30: Nachrichten, 133.45: Wetter, 134.00: Nachrichten, 134.15: Wetter, 134.30: Nachrichten, 134.45: Wetter, 135.00: Nachrichten, 135.15: Wetter, 135.30: Nachrichten, 135.45: Wetter, 136.00: Nachrichten, 136.15: Wetter, 136.30: Nachrichten, 136.45: Wetter, 137.00: Nachrichten, 137.15: Wetter, 137.30: Nachrichten, 137.45: Wetter, 138.00: Nachrichten, 138.15: Wetter, 138.30: Nachrichten, 138.45: Wetter, 139.00: Nachrichten, 139.15: Wetter, 139.30: Nachrichten, 139.45: Wetter, 140.00: Nachrichten, 140.15: Wetter, 140.30: Nachrichten, 140.45: Wetter, 141.00: Nachrichten, 141.15: Wetter, 141.30: Nachrichten, 141.45: Wetter, 142.00: Nachrichten, 142.15: Wetter, 142.30: Nachrichten, 142.45: Wetter, 143.00: Nachrichten, 143.15: Wetter, 143.30: Nachrichten, 143.45: Wetter, 144.00: Nachrichten, 144.15: Wetter, 144.30: Nachrichten, 144.45: Wetter, 145.00: Nachrichten, 145.15: Wetter, 145.30: Nachrichten, 145.45: Wetter, 146.00: Nachrichten, 146.15: Wetter, 146.30: Nachrichten, 146.45: Wetter, 147.00: Nachrichten, 147.15: Wetter, 147.30: Nachrichten, 147.45: Wetter, 148.00: Nachrichten, 148.15: Wetter, 148.30: Nachrichten, 148.45: Wetter, 149.00: Nachrichten, 149.15: Wetter, 149.30: Nachrichten, 149.45: Wetter, 150.00: Nachrichten, 150.15: Wetter, 150.30: Nachrichten, 150.45: Wetter, 151.00: Nachrichten, 151.15: Wetter, 151.30: Nachrichten, 151.45: Wetter, 152.00: Nachrichten, 152.15: Wetter, 152.30: Nachrichten, 152.45: Wetter, 153.00: Nachrichten, 153.15: Wetter, 153.30: Nachrichten, 153.45: Wetter, 154.00: Nachrichten, 154.15: Wetter, 154.30: Nachrichten, 154.45: Wetter, 155.00: Nachrichten, 155.15: Wetter, 155.30: Nachrichten, 155.45: Wetter, 156.00: Nachrichten, 156.15: Wetter, 156.30: Nachrichten, 156.45: Wetter, 157.00: Nachrichten, 157.15: Wetter, 157.30: Nachrichten, 157.45: Wetter, 158.00: Nachrichten, 158.15: Wetter, 158.30: Nachrichten, 158.45: Wetter, 159.00: Nachrichten, 159.15: Wetter, 159.30: Nachrichten, 159.45: Wetter, 160.00: Nachrichten, 160.15: Wetter, 160.30: Nachrichten, 160.45: Wetter, 161.00: Nachrichten, 161.15: Wetter, 161.30: Nachrichten, 161.45: Wetter, 162.00: Nachrichten, 162.15: Wetter, 162.30: Nachrichten, 162.45: Wetter, 163.00: Nachrichten, 163.15: Wetter, 163.30: Nachrichten, 163.45: Wetter, 164.00: Nachrichten, 164.15: Wetter, 164.30: Nachrichten, 164.45: Wetter, 165.00: Nachrichten, 165.15: Wetter, 165.30: Nachrichten, 165.45: Wetter, 166.00: Nachrichten, 166.15: Wetter, 166.30: Nachrichten, 166.45: Wetter, 167.00: Nachrichten, 167.15: Wetter, 167.30: Nachrichten, 167.45: Wetter, 168.00: Nachrichten, 168.15: Wetter, 168.30: Nachrichten, 168.45: Wetter, 169.00: Nachrichten, 169.15: Wetter, 169.30: Nachrichten, 169.45: Wetter, 170.00: Nachrichten, 170.15: Wetter, 170.30: Nachrichten, 170.45: Wetter, 171.00: Nachrichten, 171.15: Wetter, 171.30: Nachrichten, 171.45: Wetter, 172.00: Nachrichten, 172.15: Wetter, 172.30: Nachrichten, 172.45: Wetter, 173.00: Nachrichten, 173.15: Wetter, 173.30: Nachrichten, 173.45: Wetter, 174.00: Nachrichten, 174.15: Wetter, 174.30: Nachrichten, 174.45: Wetter, 175.00: Nachrichten, 175.15: Wetter, 175.30: Nachrichten, 175.45: Wetter, 176.00: Nachrichten, 176.15: Wetter, 176.30: Nachrichten, 176.45: Wetter, 177.00: Nachrichten, 177.15: Wetter, 177.30: Nachrichten, 177.45: Wetter, 178.00: Nachrichten, 178.15: Wetter, 178.30: Nachrichten, 178.45: Wetter, 179.00: Nachrichten, 179.15: Wetter, 179.30: Nachrichten, 179.45: Wetter, 180.00: Nachrichten, 180.15: Wetter, 180.30: Nachrichten, 180.45: Wetter, 181.00: Nachrichten, 181.15: Wetter, 181.30: Nachrichten, 181.45: Wetter, 182.00: Nachrichten, 182.15: Wetter, 182.30: Nachrichten, 182.45: Wetter, 183.00: Nachrichten, 183.15: Wetter, 183.30: Nachrichten, 183.45: Wetter, 184.00: Nachrichten, 184.15: Wetter, 184.30: Nachrichten, 184.45: Wetter, 185.00: Nachrichten, 185.15: Wetter, 185.30: Nachrichten, 185.45: Wetter, 186.00: Nachrichten, 186.15: Wetter, 186.30: Nachrichten, 186.45: Wetter, 187.00: Nachrichten, 187.15: Wetter, 187.30: Nachrichten, 187.45: Wetter, 188.00: Nachrichten, 188.15: Wetter, 188.30: Nachrichten, 188.45: Wetter, 189.00: Nachrichten, 189.15: Wetter, 189.30: Nachrichten, 189.45: Wetter, 190.00: Nachrichten, 190.15: Wetter, 190.30: Nachrichten, 190.45: Wetter, 191.00: Nachrichten, 191.15: Wetter, 191.30: Nachrichten, 191.45: Wetter, 192.00: Nachrichten, 192.15: Wetter, 192.30: Nachrichten, 192.45: Wetter, 193.00: Nachrichten, 193.15: Wetter, 193.30: Nachrichten, 193.45: Wetter, 194.00: Nachrichten, 194.15: Wetter, 194.30: Nachrichten, 194.45: Wetter, 195.00: Nachrichten, 195.15: Wetter, 195.30: Nachrichten, 195.45: Wetter, 196.00: Nachrichten, 196.15: Wetter, 196.30: Nachrichten, 196.45: Wetter, 197.00: Nachrichten, 197.15: Wetter, 197.30: Nachrichten, 197.45: Wetter, 198.00: Nachrichten, 198.15: Wetter, 198.30: Nachrichten, 198.45: Wetter, 199.00: Nachrichten, 199.15: Wetter, 199.30: Nachrichten, 199.45: Wetter, 200.00: Nachrichten, 200.15: Wetter, 200.30: Nachrichten, 200.45: Wetter, 201.00: Nachrichten, 201.15: Wetter, 201.30: Nachrichten, 201.45: Wetter, 202.00: Nachrichten, 202.15: Wetter, 202.30: Nachrichten, 202.45: Wetter, 203.00: Nachrichten, 203.15: Wetter, 203.30: Nachrichten, 203.45: Wetter, 204.00: Nachrichten, 204.15: Wetter, 204.30: Nachrichten, 204.45: Wetter, 205.00: Nachrichten, 205.15: Wetter, 205.30: Nachrichten, 205.45: Wetter, 206.00: Nachrichten, 206.15: Wetter, 206.30: Nachrichten, 206.45: Wetter, 207.00: Nachrichten, 207.15: Wetter, 207.30: Nachrichten, 207.45: Wetter, 208.00: Nachrichten, 208.15: Wetter, 208.30: Nachrichten, 208.45: Wetter, 209.00: Nachrichten, 209.15: Wetter, 209.30: Nachrichten, 209.45: Wetter, 210.00: Nachrichten, 210.15: Wetter, 210.30: Nachrichten, 210.45: Wetter, 211.00: Nachrichten, 21

Schrumpfungsbereich bei den Großbanken verlangsam

Am Juni hat sich der Schrumpfungsbereich bei den Großbanken außerordentlich vermindert...

Die Kreditoren.

In Mai und April um 187 Mill. bzw. 172 Mill. abgenommen hatten, wird weiter um 90 Mill. zurückgegangen...

Die gelamte Bilanzsumme

hat sich denn auch bei der D.D.-Bank um 400 Millionen vermindert...

Die Debitoren

haben ihre Schrumpfung ebenfalls fortgesetzt, jedoch gleichfalls in geringerer Ausdehnung...

Bei der Goldschuldenbank

ist im Juni eine erhebliche Geldschuldenaufnahme eingetreten...

Bei den Staats- und Landesbanken

gingen auch Kreditoren wie langfristige Anleihen zurück...

Wirtschaftsrundschau

Einheitslieferungen im Bauwesen. Von nachgefragter Seite erfahren wir...

Anhaltender Mangel der Rohstoffe. Wie bekannt, zeigt die Entwicklung der Rohstoffe...

Belebung des Zaubereisens. Der Preussische Minister für Landwirtsch., Domänen und Forsten...

Verpflichtung der Landwirtsch. Kammer. Auf Anregung des Reichsverbandes...

Wo Wasser teurer ist als Gold

Der „Lanzplatz des Satans“ — Kaufe ich Pferde für ein Viertel Liter Wasser — Eine vergessene Menschheitsfrage.

Allmacht des Geldes

Ein Krust von Großfinanzleuten aus aller Welt will mit einem Sagenwort...

20 Grad Celsius

Wer zum erstenmal nach Zentralafrika kommt und nach Norden vordringt...

Am Mittelpunkt der Tätigkeit des Reichsfinanzrats stand bekanntlich das sogenannte Soffort-Programm...

Ein Fünftausendertausend

Es gibt zehn- und fünfzehnjährige Kinder in manchen Dörfern...

Der Fünftausendertausend soll dem Norden die Rettung bringen, Wasser! Aber kein Wasser aus unzuverlässigen Verästelungen...

Märchenhafte Goldhüte

Für die ungeheuren Kosten, die diese Arbeit bei dem Mangel jeglicher Transportmittel...

Wasser bedeutet hier auch Nahrung. Wer im Fluß über das ausgedörrte Land...

Hundert von Schafen und Kindern liegen. Die Schätze im Wasser aber ist tot...

Im Jahre 1933 herrschte eine Trockenheit, die nicht mehr überbietbar war...

Kauf auf wilde Pferde

Man ließ es dabei bewenden. Es ging noch einigermaßen gut, und man hoffte...

Man mußte sich nicht anders zu helfen. Das Einfangen der Pferde und ihr Verkauf...

Man mußte sich nicht anders zu helfen. Das Einfangen der Pferde und ihr Verkauf...

Der Reichsarbeitsminister zuständig für Arbeitsbeschaffung

Bereinfachung der Organisation

Berlin, 27. Juli. Durch das Gesetz über die Änderung der Zuständigkeiten...

Das neue Arbeitsbeschaffungsprogramm ist wie bekannt, bereits nicht mehr...

Der Reichsarbeitsminister wird sich die ihm jetzt gesetzlich übertragenen...

Der Reichsarbeitsminister wird sich die ihm jetzt gesetzlich übertragenen...

Großfeuer in Hamburg

Hamburg, 27. Juli. Auf der Sowald-Werft (vormals Vulkan-Werft) am Imperator-Brickentwurf...

Vier Menschenleben gerettet

Lansere Tat eines jungen Mädchens. Hagen, 27. Juli. Auf dem neuen Bahndamm der Gemeinde...

der flachen Tafelberge hat Nordaustralien seinen eigenen Zauber. Es ist ausgeprägter...

Das Land der Menschenfresser

Derzeit Zuhilfenahme der Reichswehr-Austrasien ist es außerdem. Die fortwährende...

Sie würden immer noch das Feuer darüber an, das sie mit unbegreiflicher Geduld...

Sie malen mit weissen und rotem Schamrock in der gleichen Art die gleichen Zeichen...

Ein Menschengeschlecht, das seit Jahrhunderten hingeragt, eine Rasse, die von der Zeit...

Das neue Arbeitsbeschaffungsprogramm ist wie bekannt, bereits nicht mehr...

Der Reichsarbeitsminister wird sich die ihm jetzt gesetzlich übertragenen...

Der Reichsarbeitsminister wird sich die ihm jetzt gesetzlich übertragenen...

Großfeuer in Hamburg

Hamburg, 27. Juli. Auf der Sowald-Werft (vormals Vulkan-Werft) am Imperator-Brickentwurf...

Vier Menschenleben gerettet

Lansere Tat eines jungen Mädchens. Hagen, 27. Juli. Auf dem neuen Bahndamm...

Reichsband der Kraftverkehrs-Technik gegründet

Berlin, 27. Juli. Auf Veranlassung der Reichsverband der Kraftverkehrs-Technik...

Reichsverband der Kraftverkehrs-Technik. Auf Veranlassung der Reichsverband...

Reichsverband der Kraftverkehrs-Technik. Auf Veranlassung der Reichsverband...

Sür die die Deutsche Frau

Schulleitung an Mädchenschulen

Gespräch mit Hedwig Fischer, der Referentin für Mädchenbildungsfragen am Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst, und Volksbildung

Das schöne Hamburg und seine Schulapparate... und sie lächelte leise. Das war schon in der ersten Hamburg... und sie lächelte leise. Das war schon in der ersten Hamburg... und sie lächelte leise. Das war schon in der ersten Hamburg...

Ihre damit die Entscheidung in allen großen und kleineren Fragen der Schulpraxis und damit auch die einseitige Verantwortung für eines der wesentlichsten Frauenarbeitsgebiete.

Ein solcher Eingriff in den Arbeitswillen und die Verantwortungsbereitschaft der deutschen Lehrerin würde den ganzen Lehrerinnenstand an der Wurzel vernichtend treffen, denn die unmittelbare Folge würde sein, daß alle Frauenpersönlichkeiten sich vom Lehrberuf fortrennen würden und nur das Mittelgut und die Lebensängstlichen ihm erhalten blieben:

1. weil man den Lehrerinnen die Möglichkeit nähme, das sie als Frau unmittelbar angehende Lebensgebiete entscheidend zu gestalten, wenn man ihnen die Möglichkeit nähme, dieses ihr Arbeitsgebiet von Frauen bis unten durchzugestalten aus freiem Willen und weislichem Bildungs- und Formwillen heraus — so wie es die Männer selbstverständlich tun in ihren Arbeitsgebieten,
2. weil den Lehrerinnen das ver sagt würde, was jedem Arbeiter, Handwerker, Angestellten, was jeder Frau in Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und freiem Beruf zugeteilt wird: durch Leistung zu selbständiger Stellung und damit selbständiger Gestaltungsmöglichkeit auszusagen.

Echter Führer ist, wer auf Grund seiner Wesensart und seiner Leistungsfähigkeit ein bestimmtes Arbeitsgebiet so beherrscht, daß er nicht nur selber, sondern auch die anderen in diesem Gebiet zu führen kann, die die anderen nicht sehen, nicht erreicht hätten.

Nur diejenigen Menschen haben — mit Verachtung auf das „Führer“prinzip — überhaupt die Berechtigung, die Schulleitung an Mädchenschulen zu übernehmen, die der Aufgabe einer Mädchenschulleitung wahrhaft gewachsen sind.

Das Geschlecht als solches darf dabei grundsätzlich keine ausschlaggebende Rolle spielen. Im Durchschnitt wird die Frau diesen Amt an Mädchenschulen naturgemäß eher gewachsen sein, um so mehr, da die Schulleitung im neuen Staate nicht mehr vorwiegend Bewaltungsangelegenheit, sondern eine ganz ausgesprochene Bildungsaufgabe sein wird und somit dieses Führertum und Lebensgefühl Vorbild verlangt.

Im neuen Staate wird die Schule noch weniger als bisher für die Verfertigung von Lehrern (innen) da sein, und alle die Schule betreffenden Fragen werden demgemäß erst nach dem Erfordernis der besonderen Bildungsaufgabe der Schule her — und von hier aus allein gelöst werden müssen, auch die Frage der Schulleitung.

Diejenigen Lehrer, die ihre Berufstätigkeit an Mädchenschulen — und damit ihre Eingliederung in die Arbeit — nicht aus der besonderen Bildungsaufgabe eben dieser Schulleitung begreifen können und sich deshalb aus geschichtlichen Gründen schlechtweg die männliche Leitung auch auf diesem Gebiet um ihrer „Männlichkeit“ willen verlangen zu müssen glauben, müssen sich in E. von der Mädchenschule, die unter weiblicher Leitung steht und an der sie bisher unterrichten, gegebenenfalls fortmelden;

nicht aber darf der Erfolg der Mädchen-schulneueingaltung und der Mädchenschularbeit dadurch gehemmt, gefährdet werden, daß man an ihrer persönlich orientierten Einsetzung mitten in die Leitung und damit die entscheidende Beeinflussung des Gesamtgeschehens der Mädchenschulen grundsätzlich Männern überträgt.

Soll im neuen Staate das Leistungsprinzip wirklich sauber durchgeführt werden, so kann es grundsätzlich keine Entscheidung geben, die von der Geschlechtszugehörigkeit her gefällt werden, sondern lediglich solche,

Pilzverwertung / von Dr. Fritz Glowowinkel
Es ist eine traurige, aber unbefriedigende Tatsache, daß Millionen Bunter eines der köstlichsten, wohlschmeckenden Nahrungsmittels alljährlich in unseren Wäldern ungenutzt verkommen. Gemeint sind die Pilze, auch Schwämme genannt, welche es in Deutschland etwa achtzig seltene Arten gibt.

Der Witz ins Kochbuch
Was steht es nun mit der Pilzverwertung? Von dem letzten, die Hausfrau darüber Rat holen? In erster Reihe von den wohlriechenden Leberlingen der Kochkunst. Zuerst wird ein altes unangenehmes, aber oft bearbeitetes und neu aufgearbeitetes, also weiterverarbeitetes Kochbuch darüber besorgt. Es enthält auf 410 Seiten fünf und sechzig ganze 18 Bienen mit zwei Rezepten über die Zubereitung des Champignons. Ein anderes „Reiseführer“ liefert den Witz über Pilze, der ganze sieben Rezepte enthält, mit folgenden Belehrung ein: „Schwämme, welche beim Kochen hart werden, sich flebrig anfühlen und hohle Harte haben, sind verächtlich. Es ist daher gut, wenn man beim Kochen eine solche Zwiebel mitdort, wobei diese fleischlich wird, ist es gewiß, daß unter den Schwämmen sich gefundene und der Regel verschlagen werden, eine jede Zwiebel, welche die Zwiebel nicht schwarz färben. Es ist bei jedem Pilz, außer bei Champignons, zu empfehlen, die selben einmal in kochendem Wasser aufzuheben zu lassen und das Wasser wegzugehen.“

Der Witzbrant
Es ist ein zwei Häftlingen, die das Buch in 30. Auflage neu bearbeitet haben, gelungen, den Witz zu erbringen, daß ein wichtiges Lebensmittel in unbrauchbarer Weise ver nachlässigt wird. Im ganzen westlichen Deutschland gilt es als „unrein“, Pilze zu sammeln und zu genießen. In einer zweiten Zone, die etwa von Westfalen bis zur Eber reicht, wird der größte Teil aller Hausfrauen noch von der Furcht vor Pilzvergiftungen beunruhigt. Weiter nach Osten ist schon wieder Pilzverwertung verbreitet, daß vierzig bis sechzig seltene Arten gesammelt und genossen werden. Und noch

die von der Leistung her gefällt werden, deren Wert zu beurteilen ist von der besonderen in Frage stehenden Aufgabe her.

Das Erbe, das wir retten
Wollen wir eine wirkliche Volksgemeinschaft, dann dürfen Mann und Frau nicht den Klaffenkampf der Geschlechter — ein Erbe der vergangenen Zeit der Klassenkämpfe — hinführen in die neue Zeit, sondern sie

müssen sich vorurteilsfrei und groß teilen in die Volksaufgaben, die unserer harren und sich — den Aufgaben entsprechend — dienend oder leitend einordnen in das Gesamtwerk deutscher Arbeit. Im stolzen Bewußtsein eigener Weisheit und Schaffenskraft möge sich jeder einzelne Lehrer, jede einzelne Lehrerin hinstellen in die große Erziehungsarbeit, sich nicht empörtigen lassen von „Geschlechtsbarrieren“, sondern sich den Arbeitsfeldern ausgiebig öffnen, um ihn „auch wechselfaltig ausfüllen und mit innerem Recht behaupten zu können.“

Gistilse
Daraus ergibt sich erstens, daß die haarsträubende Unkenntnis der Pilze beseitigt und zweitens, daß die Furcht vor Vergiftungen durch Pilze als urchig und die Gefahr als leicht zurechenbar erkannt wird. Natürlich gibt es giftige Pilze, die Unheil anrichten können. Das können aber nur zwei in Betracht. Der eine ist die Flegelzwiebel, der aber alle gemein bekannt ist und genossen wird. Er vertritt sich auch nicht unter die auf den Markt kommenden Pilze, weil er leicht zerbröckelt.

Kein Champignon!
Der zweite ist der allerdings sehr häufig vorkommende und schwere Vergiftungen erzeugende „Stollenblätterchampignon“, der noch immer mit dem Champignon verwechselt wird. Die Unkenntnis dieses Pilzes ist urchig und die Gefahr als leicht zurechenbar erkannt wird. Natürlich gibt es giftige Pilze, die Unheil anrichten können. Das können aber nur zwei in Betracht. Der eine ist die Flegelzwiebel, der aber alle gemein bekannt ist und genossen wird. Er vertritt sich auch nicht unter die auf den Markt kommenden Pilze, weil er leicht zerbröckelt.

Der zweite ist der allerdings sehr häufig vorkommende und schwere Vergiftungen erzeugende „Stollenblätterchampignon“, der noch immer mit dem Champignon verwechselt wird. Die Unkenntnis dieses Pilzes ist urchig und die Gefahr als leicht zurechenbar erkannt wird. Natürlich gibt es giftige Pilze, die Unheil anrichten können. Das können aber nur zwei in Betracht. Der eine ist die Flegelzwiebel, der aber alle gemein bekannt ist und genossen wird. Er vertritt sich auch nicht unter die auf den Markt kommenden Pilze, weil er leicht zerbröckelt.

Wann verderben die Pilze?
Eine größere Gefahr geht von verdorbenen Pilzen aus. Die Gefahr entsteht auch dadurch, daß einwirtliche Pilze, namentlich bei feuchtem Wetter, rasch zusammenwachsen in einem Kochtopf bleiben. Dann zerfällt die hohe Eigenschaft der Pilze und bildet die furchtbaren Mykotoxine, die Zerkleinerung, wie sie in Wurst, Fleisch und Käse auftreten. Jede Hausfrau kann sich dagegen sichern, indem sie beim Eintaus einige Stücke mit dem Finger zerbricht. Rührt sich der leichte Eindruck nicht schnell wieder, sondern bleibt er im Witz liegen, dann ist Vorsicht geboten und vom Kauf Abstand zu nehmen.

Unsinntige Rat schläge
Bei Beobachtung dieser Vorichtsmaßnahmen ist keine Gefährdung zu befürchten. Das geht jetzt noch vielfach fälschlich den Pilz vor der Zubereitung bedeutet nichts anderes als eine gelinge Enttarnung. Beim Pilz betrifft das Aufstoßen, das kein Einwirkungszeitpunkt und er schwer verdaulich wird. Auf dem Hintern, daß man eine Zwiebel mit Kochen und bei ihrem Schmelzen werden nicht nur das ganze Gericht wegschütten, sondern auch noch den Liegel zerlegen, man muß brauchen man gar nicht einzuweichen, wenn er nicht vor noch nicht langer Zeit behändlich empfohlen wäre.

Pilzvergiftungen?
Es ist eine überaus wichtige Aufgabe, die Furcht vor Pilzvergiftungen zu beseitigen. Sie läßt sich nur dadurch erfüllen, daß eine genügende Kenntnis der selteneren und giftigen Pilze in allen Volksschichten verbreitet wird. Im laienhaften Osten, wo Pilze seit jeder ein wirkliches Nahrungsmittel bilden, ist sie vorhanden. Sie wird von den Eltern den Kindern überliefert. Im Deutschland muß diese Aufgabe von der Schule übernommen und erfüllt werden, was bisher leider noch nicht geschehen ist.

Es gibt Familien, in denen den ganzen Winter über Pilze genossen werden. Entweder eine Gruppe aus getrockneten Stollen, im ganzen Osten als Pilzbedarf bekannt und gefolgt oder sauer eingelegte Stenpilze, Grünlinge und Reister als Weißbrot oder ein Zind von Pilzen bei Kumpen oder Suppen. Daß dies in ganz Deutschland geschieht, ist ebenso widersinnig, wie daß jeder Deutsche am Sonntag sein Fuß in den Topf hat.

Große und kleine Fragen

Es erwacht wieder der deutschen Lehrerin und Erzieherin — in selbstverständlicher engler Arbeitsgemeinschaft mit der deutschen Hausfrau und Mutter — eine ganz große und für die Entlohnung der nächsten Jahreshälfte entscheidende Aufgabe.

So, wie es Aufgabe des Lehrers ist, im Bereich der Anwesenheit die besonderen Erziehungsgrundsätze und -formen für die Anwesenheitsarbeiten zu gestalten, so ist es Aufgabe der Lehrerin, daselbst zu tun in der Mädchenschule für die Mädchenziehung. Das gilt nicht nur für die großen grundsätzlichen Fragen und ihre Lösung, das gilt ebenso für die Gestaltung der Mädchenziehung in allen großen, kleinen und kleinsten Fragen der Schulpraxis.

Hans Schömann, Reichsleiter des NSDAP, und bayerischer Kultusminister, sagte daher durchwegs folgerichtig aus nationalsozialistischem Geiste heraus in seiner Rede am 30. Juni: Die Führung für alle Fragen, die die Frau betreffen, muß in die Hände der Frauen kommen, die auf diesem Gebiet positive, sittliche Leistungen vollbracht haben. (Vgl. „Männlicher Neueste Nachrichten“, 21. 6. 1933.)

Frau und Lehrerberuf

Nähme man der Frau die Schulleitung der Mädchenschulen aus der Hand, so nähme man

„Stromlinien-Frisur“

Wer ob dieser Erde fluren schon ein Weiden hingehweht, Es hat hat der für Frisuren Schöner Frauen schon erlebt! Glimmers, Perle, Kugeln, Strahlen, das sie gelben wiegt, Dreiecksförmig, leicht und feder, Oes-haft ums Die gekämmte, Knoten, stach wie Frühlings, Wuschel und andern Stach, Schauerwellen, Dauerwellen, Und auch ehten Rollenflut.

Als das ich ich u' und kommen, Wie's der Mode Wesen fest; Und ich hab's nicht entt genommen. Und es hat mich nicht erregt. Doch der niedlichsten Geschöpfe Ein s kam mir im Gleichnis nah, Als ich noch zwei lange Böfse Götter glitzern hängen sah. Gehör eines Mädels Köfen, Backfischtrich im kurzen Kleid, Schlingen die die gold'nen Bräden Ein zu ferner Jugendzeit.

Als, das war der Tag der großen Handlung, und das Herz war krank; Und die ersten langen Gosen Singen ließ im Wieserflanz. Erste Zahat, erstes Weichen, Erste Schlußheit, erster Schuß. Von dem gold'nen Kopf ein Scherfchen Lag in meinen „Tactus“. Geur — mit Witten möcht ich schmiegeln Weiner guten Schicksalose: „Laf' mid ein mal leife freicheln Diese Böfse noch von eh!“

Diogenes.

Die Hausfrau

Ein junges Mädchen kam zu einer tiefen Frau und sagte: „Ich werde niemals heiraten! Denn mein Freund und ich, wir sind moderne Menschen und wollen nicht, daß unsere schöne, freie Liebe im Alltag der Ehe sterben soll.“ Und die reife Frau antwortete: „Solche Ideen entspringen nicht dem Kopf eines jungen Mädchens. Wenn aber dein Freund dich nicht für wert findet, seine Hausfrau zu werden, dann würde ich ihn an deiner Stelle auch nicht für wert finden, mein Freund zu sein.“ Das junge Mädchen schüttelte die Köden. „Verheiratet oder nicht verheiratet, es ist, genau betrachtet, doch dasselbe.“ — „Ja“, sagte die reife Frau, „vielleicht für uns Frauen, wenn wir lieben. Aber niemals für den Mann!“

Es war ein Gespräch zwischen zwei auseinanderstrebenden und sich wieder vereinigen den Weltanschauungen. Das Mädchen vor bereit, auf seine weibliche Schönheit nach dem und Schatz und Achtung der Umwelt zu verzichten, die reife Frau hatte für ein ganzes Menschenleben den Alltag auf sich genommen, und beide wußten, daß lieben sich selbst aufgeben heißt. Doch die reife Frau wußte außerdem, daß der Alltag länger dauert und schwerere Prüfungen auferlegt als eine heroische Tat deren Selbsten allein schon Trost sein kann. „Ich habe ihm alles geopfert!“ hing großartiger als „Ich habe für ihn hausgehalten und geparkt und Strümpfe gewaschen“, obwohl das „alles“ gewöhnlich mit einem Mal geopfert wird und haushalten und sparen und Strümpfe stopfen oft fünfzig Jahre währt.

Die höchste Ehre, die ein Mann an eine Frau zu vergeben hat, besteht noch immer darin, ihr die Verantwortung für den Gang seines Lebens aufzubürden. Eine Frau, die

seiner Verantwortung unterschätze, weil sie selbst ihren Namen herabwürdigen gegen einen fremden eintauscht, versteht nicht viel von der Mannesseele. Sie lernt gelegentlich: „Ach, warum bin ich nur eine Hausfrau!“, wenn sie von in der Welt erfolgreichen Frauen hört, und vergißt dabei, daß die geringste ihrer Taten den Mann erhöht oder erniedrigt, den ihr der Mann anvertraut hat und den ihre Kinder tragen. Deshalb erscheinen auch alle ihre Tugenden dem Mann so selbstverständlich und ihre Sünden so riesengroß.

Ein Fräulein, und mag es das erfahrene sein, wußte nicht, wie sie in einem Kreis von Hausfrauen immer ein wenig als Außenstehende. Es sieht die Hausfrau lächelnd: „Was weißt denn du vom Leben!“, aber es sieht nicht die kleine Dornentone, die nicht über dem Haupt jeder Hausfrau schwebt und wäre es selbst eine schlechte Hausfrau. Darum begreift das Fräulein das Lächeln der Hausfrauen nicht.

Ein junger Mann kam zu einem reifen Mann und sagte: „Ich werde niemals heiraten! Denn meine Freundin und ich, wir sind moderne Menschen und wollen nicht, daß unsere schöne, freie Liebe im Alltag der Ehe sterben soll.“ Und der reife Mann antwortete: „Dein neuen Ideen sind wirklich selbstlos und ich hoffe, daß sie auch deine Schwester teilt. Denn sie gefällt mir und ich würde sie gern zu meiner Freundin machen.“ Der junge Mann brauste auf: „Wie kannst du es wagen, in solchen Ton von meiner Schwester zu sprechen?“ Da lächelte der reife Mann und der junge Mann schlug beständig seine Augen zu Boden und schämte.



Die feierliche Eröffnung des Deutschen Turnfestes
Uebergabe des Bundesbanners - 5000 Fahnen - Ein erhebendes Erlebnis

Stuttgart 27. Juli. Gruppenführer von Eschammer und Osten, der vom Reichsminister eingeleitete Reichssportführer...

Die Ansprache des Reichssportführers von Eschammer und Osten

Reichssportführer von Eschammer und Osten hielt beim Empfang am Mittwochs...

Die deutsche Turnerschaft ist durch viele Phasen der Entwicklung gegangen. Zu fassen wie in solchen und fröhlichen und erhellenden Zeiten...

Es ist nicht ganz leicht, somit nun als neuer Führer der Deutschen Turnerschaft gleich in eine Aktion eintreten zu müssen...

Iber das Deutsche Turnfest die gesamte deutsche Turnerschaft mit ihrer herrlichen Jugend in den neuen Staat zu hineinzuführen.

Daf dies eine große überwältigende, schöpferische Aufgabe ist, darüber bin ich mir klar.

Dem Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps mit den Motorwagen der SA und der SS als im langjährigen Kampf bewährte Träger...

Die dem Klubgedanken zusammenfassenden Sonderaufgaben sollen hinsichtlich der Übung einer vernünftigen kraftvollen Gesamtvertretung...

das ja diese Menschen, die ihren Körper pflegen, das auch im Geiste gesund sein müssen und das mit diesen an Körper und Geist...

Nun können die Massen nach Stuttgart. Es ist kaum zu fassen und wird erschütternd, wenn man den einfachen deutschen Menschen in seiner...

wesens verschiedene Veränderungen und Neugestaltungen vorgenommen habe. Ich erkläre hiermit unambig und in aller Öffentlichkeit...

Das deutsche Volk vorleben läßt sich nicht wie irgendeine Ironie, sondern nur als ein Leben von heute auf morgen umleben. Es liegt zu viel Idealismus darin, meine verehrten Anwesenden...

lassen Sie das Deutsche Turnfest deshalb nicht als ein Fest einschreiben, sondern Sie es auf als ein Erlebnis, als ein Stück der neuen Zeit...

Sonntag hoffe ich, unseren Führer hier in Stuttgart begrüßen zu können. Ihm will ich erklären, mit diesem Fest und von 1,8 Millionen deutscher Turner wird nicht mehr Schuldlos getrieben (Stümmlicher Weisfall)...

Die Weingehaltung des deutschen Sports durch die Leitung des Reichssportführers von Eschammer...

Die Einigung des deutschen Kraftfahrersports

Beauftragten für den Kraftfahrersport, dem die Bestimmung der Aufgabengebiete und der dadurch gesicherten reibungslosen Arbeitsgemeinschaft...

Neugestaltung und Leitung der nationalen Sportverbände für die Kraftfahrt liegt in den Händen des Beauftragten für den Kraftfahrersport...

Die Unterzeichnenden verpflichten sich, ihre Kräfte sofort auf dieses Ziel einzusetzen. Baden-Baden, 24. Juli 1933.

Nationalsozialistischer Kraftfahrersportklub, Automobilklub von Deutschland, ges. Georg Adolf Friedrich zu Mecklenburg...

Die entsprechenden Vorstände sind dem Reichssportführer zu melden.

Am Sonnabend weite Saale 96 mit sieben Schwimmern zum Abendschwimmfest der gesamten Eisleberer Schwimmvereine...

Am Sonntag, dem 29., und Sonntag, dem 30. Juli 1933, in der Husarenkaserne. Eintrittspreise für Sonnabend...

Großer Erfolg der Auto-Union bei der 2000-Kilometer-Fahrt

Die 2000-Kilometer-Fahrt durch Deutschland, die tagelang ganz Deutschland in ihrem Auto hielt...

Die 2000-Kilometer-Fahrt durch Deutschland, die tagelang ganz Deutschland in ihrem Auto hielt...

Großes Reitturnier

Am Sonnabend, dem 29., und Sonntag, dem 30. Juli 1933, in der Husarenkaserne. Eintrittspreise für Sonnabend...

Borverkauf ab Montag, den 24. Juli 1933, im Savannahaus Hugo Krappf, Torgau, Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019330727-18/fragment/page=0008





Ein städtisches Kasse-Amt

Erste derartig ausgebaute Einrichtung in einer mitteldeutschen Großstadt

Der Magistrat der mitteldeutschen Universitätsstadt Halle hat kürzlich beschlossen, das Stadtgesundheitsamt mit den Aufgaben der Kasse-Gesundheitspflege zu beauftragen.

Das städtische Kasseamt arbeitet auf engem mit einem Sachverständigenausschuß für Kassen-Gesundheitspflege, mit den Schülern, den Landesämtern und den Ehegatten der Universität zusammen.

Am Einzelnen soll die Arbeit so vor sich gehen, daß die Schulen verpflichtet werden, Erhebungen zur Feststellung der arischen Abstammung der Schüler nach Maßgabe der von der Schulverwaltung im Vernehmen mit dem Stadtgesundheitsamt zu erlassenden besonderen Bestimmungen vorzunehmen.

Endlich wird das Stadtgesundheitsamt beauftragt, seine Einrichtungen und Kräfte für die planmäßige Betreuung der arischen Jugend, der die Stadt vor kurzem ein großes ehemaliges Schulgebäude überlassen hat, zur Verfügung zu stellen.

(In unserer Beilage „Kasse und Volk“ werden wir noch eingehender auf die Angelegenheit zurückkommen.)

Sozialrentner. Achtung!

Der National-Sozial-Verband der deutschen Arbeiter (Zentralverband der Arbeitslosen) ist die einzige Organisation aller Sozialrentner und Frührentenempfänger. Sie leistet unentgeltlich Rechtshilfe für ihre Mitglieder, nimmt deren Angelegenheiten vor den zuständigen Beamten wahr. Sorgt für häusliche und geistliche Besuche. Darüber hinaus wird den Angehörigen beim Sterbefall gegen einen nur mäßigen Beitrag eine hohe Sterbengenerierung geleistet. Die Geschäftsstelle der Ortsgruppe Halle befindet sich Burgstr. 47; sie ist von Dienstag bis Freitag von 11-1 Uhr, Mittwoch von 9-5 Uhr geöffnet. Die für Sonnabend, den 29. Juli, vorm. 8 Uhr, angelegte Dampferfahrt nach Weitzin beginnt an der Schlageter-Brücke.

Die Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale) teilt uns mit, daß sie ihre Selbständigkeit behalten wird. Die Fusionsverhandlungen, die mit den 14 Ersatzkassen auf Betreiben der zahlreichsten größten Ersatzkassen geführt worden sind, haben gezeigt, daß lediglich die Versicherungsbedingungen dieser Ersatzkassen von den beteiligten anderen Ersatzkassen angenommen werden sollten. Damit hätte die Kaufmännische Krankenkasse Halle (S.) ihre großzügige obligatorische Familienhilfe mit dem ausgebauten Mehrleistungen-System und zwar ohne besonderen Familienbeitrag für Ehegatten und Kinder aufgeben müssen. Die Mitglieder werden es außerordentlich begrüßen, daß nunmehr Klarheit geschaffen worden ist und daß ihre Rechte, die sie in jahrzehntelanger Treue zur Kasse erworben haben, gewahrt werden sind.

Der Reichsbund der Büchererwerber und Vertriebsstellen e. V., St. 1166, wurde als Kampfbund im Jahre 1931 gegründet. Der Bundespräsident v. Dingeldey hat schon im Gründungsjahr bei den zuständigen Stellen die Erklärung einer eigenen Büchererwerber-Reichsorganisation beantragt. Die Direkte Parteileitung der NSDAP hat den Reichsbund der Büchererwerber und Vertriebsstellen e. V., St. 1166, ausdrücklich ermächtigt, als Reich-

führer für die Bundesarbeit die Programmpunkte der NSDAP zu benutzen. Nur sachlich gebildete Berufscollegen werden sich zwecks Aufnahme und Ausfüllung an die Bundeszentrale in Bielefeld, Biederstraße 18.

Das Preisamt der Weba, Reichsverband der Wirtschaftsführer, weist gegenüber anders-

lautenden Informationen nochmals darauf hin, daß die Weba durch Befähigung des Herrn Reichsleiters vom 30. Mai 1933 als berufshilfsfähige Organisation der leitenden Angestellten reichs- und parteimäßig anerkannt und der volkswirtschaftlichen Gruppe der „Ständefront des Deutschen Rechts“ eingegliedert ist.

Richtlinien für den Saisonabschlussverkauf

Für lauterer und gesunden Wettbewerb.

Die Einigungs- und Spruchstelle zur Regelung von Wettbewerbsstreitigkeiten, eingerichtet bei der Industrie- und Handelskammer zu Halle, hat sich nachstehende Richtlinien für die Einigungs- und Termin der Saisonabschlussverkaufsveranstaltungen, die von der Industrie- und Handelskammer zu Berlin aufgestellt sind, zu eigen gemacht:

Ansdruck „Saisonabschlussverkauf“
In mehrere Worte geteilt, so empfiehlt es sich zur Vermeidung von Irrführungen des Publikums jedes Wort in Buchstaben gleicher Größe und in gleicher Farbe anzuschreiben. Das Wort „Saison“ darf keinesfalls herabgedruckt sein, daß es dem flüchtigen Leser entgeht.

Ankündigungen von Preisveränderungen bis zu 50 Prozent

oder sogar bis zu 75 Prozent sind unzulässig, da sie sich als marktschreierische Maßnahme darstellen und fast stets unvorhersehbar den Preis herabsetzen. Die Preise müssen vorher durch den Verkäufer schriftlich überhöht worden, oder es ist nicht die größte Teil des Warenlagers um diesen Hunderterteil im Preis herabzusetzen. Derartige Ankündigungen rufen bei dem Publikum den Eindruck hervor, als ob der Einzelhandel während des regulären Geschäftsbetriebes unangenehm hohe Gewinne erzielt und die Bundeskraft übersteht.

Preisgegenüberstellungen sind unzulässig, da sie sich als marktschreierische Maßnahme darstellen und dem Publikum irreführende Angaben enthalten. Insofern, als den neuen Preisen nicht die unmittelbar vor dem Saisonabschlussverkauf verlangten Preise gegenübergestellt werden.

Sonderveranstaltungen jeder Art ist vier Wochen vor und nach dem für den Saisonabschlussverkauf allgemein zugelassenen Zeitpunkt abzuweisen, da sich die Häufung von besonderen Veranstaltungen als den Saisonabschlussverkauf außerordentlich schädlich herausgestellt hat.

Die bisherige Praxis, den Beginn des Saisonabschlussverkaufs vorzunehmen, hat sich gegenüber denjenigen Kaufleuten, die sich fortsetzende an den beschleunigten feilschenden Zeitpunkt für den Beginn des Verkaufs gehalten haben, als schwer schädlich erwiesen. Daher ist jede Ankündigung des Verkaufs, in welcher Form sie auch immer vorgenommen werden mag, vor dem amtierenden Termin, also dem 1. August 1933, unzulässig. Aus Ermüdung des leichtfertigen Termin ist hier eine Ausnahme zulässig. Mit der Ankündigung von Ankündigungen am und im Geschäftslokal darf 24 Stunden vor Beginn des Verkaufs begonnen werden.

Die Ankündigung „Auf alle Waren ... Prozent Rabatt!“ ist unzulässig, da sie mit dem Sinn und Zweck

des Saisonabschlussverkaufs nicht zu vereinbaren ist. Sinn und Zweck liegen darin, daß einem schnellen Modewechsel unterworfenen Waren am Schluß der Saison beschleunigt abgehoben werden können.

Es ist unzulässig, in den im August stattfindenden Saisonabschlussverkauf

Winterbekleidungsgegenstände der kommenden Winterjahre hereinzunehmen. Für die Einhaltung der Richtlinien ist im Interesse eines lauterer und gesunden Wettbewerbs Sorge zu tragen.

Einheit im Malergewerbe

Das hiesige Malergewerbe hielt eine sehr stark besuchte außerordentliche Zusammenkunft am 24. Juli 1933 ab, die vom 1. Landesverband der Malermeister des Mitteldeutschen Malerbundes im Reichsverband der deutschen Malerwerks, Dr. Wilhelm Wolf, eröffnet wurde. Er wies darauf hin, daß das deutsche Malerhandwerk nicht abwärts, bis man es zwingt, eine Arbeitsfront zu bilden, sondern daß es sein Ziel sein wird, schon geschlossen dazustehen, wenn die Gesetze des Ständeaufbaues kommen. Die Gleichschaltung der Zünfte und Handwerksverbände sei bereits erfolgt und der „Allgemeine Deutsche Malerlag“ in Halle habe einen festen Zusammenhalt des Malerhandwerks gebracht.

Herr Wolf führte dann den von ihm bestellten neuen Obermeister Hg. Heinrich Richter in sein Amt ein. Der 2. Vorsitzende des Landesverbandes, Otto Wilschoff, hielt ein kurzgefaßtes Referat über den Malerlag in Halle und anschließend wurde die Verfassung des deutschen Malerhandwerks

verlesen, die festend angelesen wurde. Darauf begann in sehr treffender, schlagkräftiger Rede P. Lemmiger, der Geschäftsführer des Kampfbundes des geberlichen Mittelhandes, die Zwecke und Ziele des Kampfbundes darzulegen. Er lebte in überzeugender Art die Notwendigkeit des Zusammenhaltens aller Berufscollegen im Kampfbund fest.

Der Nationalsozialismus sei der Träger unseres Berufes, und nur durch ihn ist es möglich geworden, daß deutsche Ethik, Kultur und Handwerkslehre wieder neuwertig kommen, daß sie eingegliedert werden können an die Stelle, die unser Volkslangler Adolf Hitler für sie vorgesehen hat.

Darum ist es unumgänglich nötig, mitzuarbeiten an dem großen Ziele, öffentlich dafür einzutreten und an allen angeordneten Veranstaltungen sich reiflich zu beteiligen. P. Lemmiger gab seine eindringliche Rede schließend, seiner fremde Ausdruck über den nationalsozialistischen Geist, der in dieser Juning herrscht. Darauf wurde einstimmig der korporative Beitritt der hiesigen Maler-

Arbeit den Wohlfahrts-erwerbslosen!

Die Reichsregierung hat einen groß angelegten Feldzug gegen die Arbeitslosigkeit eröffnet. Der Erfolg ist fast bedingt durch die Willkür der örtlichen Stellen. Wir rufen daher die Bürgerchaft auf:

Vordringlich ist die Wiedereingliederung der langfristigen Arbeitslosen, der Wohlfahrts-erwerbslosen! Volksgenossen, Ihr wißt, wie schwer das Schicksal der Arbeitslosigkeit auf den Wohlfahrts-erwerbslosen und ihren Familien lastet. Ihr wißt, daß die Zahl der kurzfristig Arbeitslosen in den letzten Monaten ständig und stark gestiegen ist. Die Zahl der langfristigen Arbeitslosen aber fällt demgegenüber nur ganz langsam. Bedenkt, in Halle sind in der Arbeitslosenversicherung 1439 Interessierte gegen 3447 Ende Februar, in der Arbeitslosenversicherung 4993 Interessierte gegen 7749 Ende Februar, dagegen in der Fürsorge anderer Jugend- und Frührentenmer als Wohlfahrts-erwerbslose immer noch 12 673 Interessierte gegen 13 747 Ende Februar.

Die seitigerer Besserung der Wirtschaftslage ist also vorwiegend nur den kurzfristig Erwerbslosen zugute gekommen. Wühler! Sorgt für die, die schon seit Jahr und Tag aus der Arbeitsprophet ausgeklüffelt sind, härt die Familienengemüßigkeit! Seid Kämpfer für den Aufbau des neuen Deutschland durch Befreiung der leitenden und materiellen Not der langfristigen arbeitslosen Volksgenossen! Tausende warten auf eure Hilfe! Der Großkampf, den der Führer begonnen hat, muß gelingen!

Halle, im Juli 1933.
Heil Hitler!
Der Magistrat.
Dr. Dr. Weidmann.
Die Kreisleitung der NSDAP.
Dahmebergen.

innung in den Landesverband beschlossen. Auf Anregung des Obermeisters beteiligten sich alle Mitglieder des am 1. Adolf-Gitler-Spende, und nach Erledigung verschiedener anderer wichtiger Punkte wurde mit einem dreitägigen „Siege“ die sehr anregend verlaufene Versammlung geschlossen.

Aus dem Gerichtssaal

Zahlreiche Brandfälle

Nicht unangenehme Folgen hatte die Rauchfahrscheinschaft des Wärgersellen Otto S. an Stangerode im Mansfelder Gebirgskreis. Es war am Sonntag, dem 23. April 1933 auf dem Strohhoben seines Hofes beschäftigt, den in den Hofball zu werfen. In der einen Hand die Peugabelle, der anderen eine glimmende Zigarette, verdrückte er seine Arbeit. Es war gerade Sonntag, und so ging S. nach geladener Arbeit den „Krug“, um bei einem Schoppen die Sorgen des Alltags zu werfen. Er hatte umgefaßt drei Stunden hier gelassen, da strökte ihn ein Feueralarm aus dem gemüßlichen Weismannlein. Als er auf die Straße eilte, sah er die Scheune und das Wohnhaus seines Hofes in hellen Flammen. Obwohl die hilfreichen Einwohner verließen den Brand zu löschen, verdrückte das Feuer das Grundstück bis auf die Grundmauern. Lediglich die Viehhaltung konnten gerettet werden. Für 7000 Mark Sachschaden war entstanden, der später teilweise durch die Versicherung gedeckt worden ist.

Bei der Ermittlung der Brandursache wurde festgestellt, daß S. durch seinen bodenlosen Zechstimm, das Unglück herbeiführt hatte. S. hatte sich deswegen wegen fahrlässiger Brandstiftung vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Er wurde zu 800 Mark Geldstrafe, hilfsweise 60 Tage Gefängnis verurteilt.

Karlsruhe Bad Witterfeld. Heute nachmittags und abends findet im Karlsruher Bad Witterfeld Tanzfest. Am Freitag, dem 28. Juli, morgens 7 Uhr, ist Frühkonzert; nachmittags 4 Uhr, Konzert unter Leitung von Musikdirektor Gehlrad.

Teicha. Die Gemeindevertretung beschloß in ihrer letzten Sitzung die Einführung der Pflichtarbeit für die Wohlfahrts-empfänger. Es müssen wöchentlich 16 Stunden gearbeitet werden. In erster Linie sollen Wegeausbesserungen vorgenommen werden, da in der Gemeindefalle diese Mittel vorhanden sind, die Verbindungswegen zu den einzelnen Orten und die Feldwege anderweitig herzustellen. Die erforderlichen Arbeitsgeräte stellt die Gemeinde zur Verfügung.

Am nächsten Sonnabend erscheint die große Industrieausgabe der „MZZ“

Sämtliche Industriezweige Mitteldeutschlands, des großen Verbreitungsgebietes der Mitteldeutschen National-Zeitung, haben in dieser über 50 Seiten starken Sonderausgabe, die in erhöhter Auflage erscheint, eine umfassende und repräsentative Würdigung erfahren, deren wertvoller Inhalt unferen Lesern einen Einblick in den fortschreitenden Gesundungsprozess geben wird.

Die mitteldeutsche Industrie legt hier Zeugnis ab

von ihrem Wollen und Können im Geiste des Führers beim Aufbau des neuen Reiches und stellt sich dar als eine unbesiegbare Kraft, geboren aus Fleiß und Leistung des deutschen Herzes der Arbeit.

Leset die Industrieausgabe der MZZ

und bestell die große nationalsozialistische Zeitung auch für die Zukunft. Arbeiter der Stirn und der Faust! Eure Zeitung ist die „Mitteldeutsche National-Zeitung!“

Millionen Hausfrauen kochen MAGGI'S Suppen, weil sie wissen, daß sie gut und billig sind

Eine erfreuliche Feststellung

Hallische Verkehrswacht arbeitet wieder

Wichtige kritische Aufgaben harren der Lösung

Nach der Gleichschaltung

Es ist heute eine unbestreitbare Tatsache, daß jeder, aber auch jedermann, sogar schon in jungen Jahren, sobald er überhaupt ein Bein...

So viele Großstädte es in Deutschland gibt, so verschieden sind wohl die Methoden, den Verkehr zu meistern, Auswüchse von ihm fernzuhalten, und Verbesserungen zu treffen.

Wir in Halle haben in den letzten Jahren gleichsam am eigenen Leibe gespürt, wie vielerlei Möglichkeiten es zur Beseitigung des Verkehrs gibt. Wir haben Verkehrsregeln, rote und grüne Verkehrsampeln, Sperren...

zum Wohle der Fußgänger wie der Fahrgastwagen

in den Straßen unserer Stadt; denn diese beiden Gegenpole liegen, getrennt wie unig ein — in einem tiefen Kampfe um tatsächliche oder auch nur eingebildete Vorrechte auf die Straße.

Hier mittels und ausgleichend-führend eingegriffen ist die eine große Aufgabe der Verkehrswacht mit dem praktischen Ziel, die Verkehrsregeln, die jeder in letzter Zeit, besonders in Halle eine erfreuliche Gültigkeit erreicht haben, zu vermindern.

Außerdem wurde sich bei einer richtigen Behandlung der Straßenverkehrsverhältnisse gleichzeitigermaßen eine gewisse Steigerung der allgemeinen Verkehrserschwingbarkeit erreichen lassen, die oft wünschenswert ist und meist im Interesse des Wirtschaftens verlangt werden muß.

Gefahrenpunkte im Verkehrsnetze

unserer Stadt festzustellen und zu beseitigen, sei es, daß sie in der Führung des Verkehrs, in den Straßen an sich und besonders an Straßenkreuzungen oder auf Plätzen, ist es in der technischen Konstruktion der Straßen, z. B. bei einer Belegung mit Asphalt (Aufschottpflast) oder sonst durch schlechte Platzierung hervorragender Gebäudemomente liegen.

Der Magistrat wird in seiner nächsten Sitzung ebenfalls ein Großprogramm verabschieden, das etwa 120.000 Tagewerte für annähernd 1 1/2 Millionen RM. vorzieht. Die Finanzierung dieser Arbeiten soll reiflos durch Verleihen oder Zuschüsse aus Reichsmitteln

Veränderungen im Vorstand

vorgenommen wurden. Den Vorsitz führt jetzt Universitätsprofessor Dr. W. Wolff, Direktor des Stadt. Statistischen Amtes und des Seminars für Verkehrsweisen an der Universität Halle, 2. Vorsitzender ist Rechtsanwalt Kellers, Schriftführer Dr. Eichhorn und Schatzmeister Herr Kemnitz.

Man hatte sich gestern Abend im engeren Kreise zusammengefunden, um über die künftige Tätigkeit der Verkehrswacht nach der Gleichschaltung zu beraten. Zu dieser Besprechung waren außer den Vorständen u. a. auch Polizeimajor Borchert und Magistratssekretär W. a. c. anwesend.

Aufführung der Jugend wie der Erwachsenen über die Gefahren des Straßenverkehrs

schreiben. Zu diesem Zwecke ist eine Verkehrserziehungswacht geplant, verbunden mit einer Aufstellung und Forträgen. Somit wendet sich die Verkehrswacht

an die breiteste Öffentlichkeit, als die zuständige Stelle, die Maßnahmen über Mängel im hiesigen Straßenverkehr bzw. Verkehrsverbesserungsvorschläge entgegen nimmt und in entsprechender Form an die zuständigen Behörden weiterleitet. Die Geschäftsstelle befindet sich in Halle (Saale), Dr. Richter, 26. und wird von Dr. Eichhorn geführt.

Die 'Verkehrswacht' steht nicht im Dienste einer Wirtschaftsgruppe, ihr Zweck ist rein gemeinnützig.

Glossen wir, daß sich die Verkehrswacht der tatkräftigen Förderung der staatlichen und halbstaatlichen Behörden erkennen läßt und es ihr baldigst gelingt, verkehrsichernd und verkehrsfördernd dort eingzugreifen, wo der Verkehr sich noch nicht in den Formen abwickelt, die die lebende Gefahr für Leib und Leben unserer Bevölkerung ausschließt.

Landstraßenverkehrsstreifen der Landjägerei

Die erneute Zunahme des Kraftverkehrs auf den Landstraßen hat dazu geführt, daß die

Großangriff gegen die Arbeitslosigkeit

Straßenbauprojekte im Dienste der Arbeitsbeschaffung

In bemerkenswerter Weise geht der Magistrat zum verhängnisvollen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit vor. An den Aufschlagmäulen und in den Beitzungen ruft er gemeinsam mit der Kreisleitung der NSDAP, die Arbeiterbeiräte zum Kampf gegen die Arbeitslosigkeit und zur Neueinstellung von langfristigen Erwerbslosen auf. Es ist zu wünschen, daß dieser Aufruf, der über den Nüchternen der langfristigen Erwerbslosen außer nachdenkliche Nachdenklichkeit, bei allen Arbeitgebern und sonstigen Beteiligten den lebhaftesten Widerhall hervorruft und größtes Verständnis findet.

Darüber hinaus sind Stadterhaltung und städtische Gesellschaften fest entschlossen, auch weiterhin selbst in weitestgehendem Umfang unmittelbar den Kampf gegen das Uebel der Arbeitslosigkeit zu führen. Von den zur Zeit noch im Gange befindlichen Arbeiten des sogenannten Solorzoprogramms 1932, des Straßenbauprogramms 1933 und des Freiwilligen Arbeitsdienstes haben wir wiederholt berichtet. Jetzt sind umfangreiche

neue Maßnahmen

geplant, über die vorläufig folgendes gesagt werden kann:

Die Werke der Stadt Halle haben ein neues Arbeitsbeschaffungsprogramm im Umfang von über 600.000 RM. aufgestellt; davon sollen etwa 1/2 Million RM. aus eigenen Mitteln finanziert werden, während der größere Teil durch Verleihen oder Zuschüsse aus dem jetzt vom Reich bereitgestellten Mitteln des Arbeitsbeschaffungsprogramms aufgebracht werden sollen.

Der Magistrat wird in seiner nächsten Sitzung ebenfalls ein Großprogramm verabschieden, das etwa 120.000 Tagewerte für annähernd 1 1/2 Millionen RM. vorzieht. Die Finanzierung dieser Arbeiten soll reiflos durch Verleihen oder Zuschüsse aus Reichsmitteln

Verleihen oder Zuschüsse aus Reichsmitteln

finanziert werden. Dieses Programm enthält auch für mehr als eine halbe Million RM. Arbeiten auf dem Gebiete der vorstädtischen Kleinfliebung. 240 neue Stiebtstellen sind in Aussicht genommen. Nähere Einzelheiten über dieses Arbeitsbeschaffungsprogramm werden wir in Kürze mitteilen können.

Echtlich ist der Magistrat noch bemüht, in größerem Umfang Arbeiten für die Durchführung im Wege des Arbeitsdienstes bereitzustellen. Obwohl die Bestimmungen in dieser Hinsicht für die Großstädte sehr ungünstig sind, wird es dem Magistrat voraussichtlich doch gelingen, Arbeiten von insgesamt etwa 120.000 Tagewerten auf diese Weise auszuführen zu lassen.

Aber auch im Rahmen des großen Straßenbauprogrammes der Reichsregierung ist die Stadtgemeinde bemüht, sich weitestgehend einzufinden. In den letzten Tagen hat Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann entscheidende Verhandlungen geführt, sowohl bezüglich der Führung der großen Straße Berlin-München als auch der zu erledigenden mit dem Ziele, eine sofortige Inangriffnahme der Arbeiten zu erreichen. Damit außer der Stadt selbst auch überörtliche Stellen Arbeiten in Halle und der nächsten Umgebung bereitstellen.

Straßenverkehrsdisziplin in bedenklicher Weise nachgelassen hat. Da die Einrichtung von besonderen Landstraßenverkehrsstreifen aus finanziellen Gründen nicht durchführbar ist, hat der preussische Innenminister jetzt in einem Rundschreiben die Regierungspräsidenten ersucht, zur Überwachung der Verkehrsdisziplin auf den Landstraßen, besonders auf den Fernverkehrs- und Durchgangsstrecken, in bemerkten Umfang Landjäger einzusetzen. Es sollen dazu in erster Linie die mit Dienstleistungen ausgestatteten Landjägerbeamten verwendet werden. Es dürfen den Regierungspräsidenten überlassen, gegebenenfalls in bestimmten Gegenden, in denen besonders am Wochenende ein verstärkter Kraftverkehr herrscht, z. B. in Gebirgs-, Wald- und Ausfallorten und auf den Ausfallstraßen der Großstädte Landstraßenverkehrsstreifen einzurichten. Als Hauptzweck ist die Erziehung aller Wagenlenker zur Straßendisziplin anzusehen, mit dem Zweck, die Verkehrsicherheit zu erhöhen.

Wie dem aufmerksamen Beobachter nicht entgangen sein wird, haben bezüglich der Linienführung der

Reichsautobahnen

erhebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen den beteiligten Stellen geherrscht. Verständnissvollen Zusammenarbeiten aller dieser Beteiligten ist es gelungen, hier eine Einigung zu erzielen, so daß dem Generalinspektor des Straßenwesens nunmehr einheitliche Vorschläge unterbreitet werden können.

Zum Schluß muß noch ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß sämtliche Pläne der Vorprüfung durch die Regierung und der Genehmigung der zuständigen Ministerien bedürfen.

Die Stadtgemeinde wird alles daran setzen, etwaige Schwierigkeiten, die sich bei der Genehmigung entgegenstellen, zu überwinden, damit das vordringende finanzierte Programm möglichst in vollem Umfang durchgeführt werden kann — und dadurch der hiesige Arbeitsmarkt eine weitere wesentliche Entlastung erhält. Was im übrigen betriebl. der Magistrat als vornehmste Aufgabe, weitere Arbeitsmöglichkeiten zu erlangen und in die Tat umzusetzen.

Wenn alle Privatunternehmer sich in gleicher Weise in das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung einfinden, wird hoffentlich auch die Zeit nicht mehr allzufern sein, in der die Zahl der Volkswirtschaftslosen, die in Halle leider noch außerordentlich hoch ist, einen einschneidenden Rückgang erfährt.

Hitler-Jugend Halle marschbereit!

Zum Bann-Aufmarsch der HJ. am 5. und 6. August.

Der zweite Lehrgang der Bannführerschule der HJ. auf Städtgut Gimritz ist am morgigen Morgen abgeschlossen worden. Die Sommerferien neigen sich ihrem Ende zu. Damit kehren Führer und Führungskräfte wieder zurück in das Leben des Alltags.

Große Ereignisse haben für die hallische Hitlerjugend bevor.

Am 5. und 6. August soll das bereits angekündigte Treffen des Bundes Hallischer HJ. stattfinden. Ein Treffen erfordert viel Vorbereitung und Arbeit; aus diesem Grunde haben auch die einzelnen Scharen der hallischen HJ. in den letzten Tagen erhöhten Dienstbetrieb aufgenommen. Ihre ganze Arbeit steht im Zeichen dieses großen nationalsozialistischen Zusammenstehens, das ein großes Festmahl unserer mitteldeutschen HJ. Kameraden zu werden vermag! Diese große Zusammenkunft ist ein unumkehrlicher Gemeindeglaubensakt; aus ihr soll der Führer Adolf Hitler erneut die schicksalhafte Verbindung mit Volk und Vaterland, mit der nationalsozialistischen Bewegung und ihrem Führer bewußt werden. Aus diesem gemeinsamen Erlebnis wird die HJ. neuer Glaube und Zuversicht für ihre Arbeit erlangen und ihr unergründlicher Wille zur Tatkraft und zum Einsatz wird sich in diesen Tagen aufs neue festigen.

Ein neues Stahlhelm-Arbeitsdienstlager

Gegenüber dem Bahnhof Trotha liegt die ehemalige, vor zwei Jahren durch Feuer zerstörte Fabrik, deren Räumlichkeiten als Stahlhelm-Arbeitsdienstlager Halle-Südost herangezogen wurden. Der vorübergehende Einbruch, obwohl noch Gebäulichkeiten aus Innerräumen betrifft, ist peinliche Sauberkeit. An die Gebäude schließt sich nach Südwesten zu ein Ballspielplatz an, der auf dem einjährig moralischen Grund durch Auffüllungen von Erde zu einer Erholungsstätte für das Jungvolk angegliedert worden ist. Dem Hauptgebäude gegenüber liegt die Halle, in der für 800 Mann Essen gekocht werden kann. Zum Kochen dienen ganz moderne Öfenherde, die ein Anbringen der Speisen unmöglich machen. Der Stolz der Küche ist ein sogenannter „Arbeitsdienstbraten“, in den Jugendweckstätten in Halle selbst hergestellt, dessen Bestandteile mit ihren 800 Rührköpfen, Milchmischern und Butter- und Pfannkuchenmaschinen, die in der Halle hergestellt wurden, in der Halle hergestellt wurden, in der Halle hergestellt wurden.

Der Waschkraum für die Leute hat Waschtischen, zahlreiche große Fußbodenwannen und Brausen; ferner ist hierin ein Kochfeld und eine Maschinen für schmutzige Wäsche. Der Fußboden ist aus Beton und mit Platten belegt. Viel Beachtung findet ordnungsmäßige Fußpflege, was schon die viermalige wöchentliche Fußkontrolle zeigt. Im Hauptgebäude ist der eigentliche Aufenthaltsraum für die Leute und zugleich der Speisesaal. Ein hoher, luftiger Raum, dessen hintere Wand das Holzeisenblech des Patentfences zeigt. Das hallische Lager ist das einzige Lager in Deutschland, in dem beim Mittagessen ein Getreide gebacken wird. Blumen schmücken die Tafeln und es ist alles getan, um den jungen Menschen das Gefühl zu wecken: Hier bist du eine Heimat.

Die Schlafräume der Leute sind hoch und luftig und, wie überall, herrscht auch hier peinliche Sauberkeit. Zurzeit sind einhundert der Führer 150 Mann im Lager, es ist aber für 250 reichlich Platz vorhanden.

Eine Gerätekammer und eine geräumige, häßlich, noch unbenutzte Nebenküche schließen sich an.

Früh 4.45 Uhr im „Morgen“, anschließend daran 5 Stunden schwebende Gymnastik. Nach dem Waschen gibt es Kaffee und Frühstück und dann erfolgt der Abmarsch zum Arbeitsdienst. Aufgenommen werden junge Leute bis zum 26. Lebensjahr, durchschnittlich 40 Wochen, und 52 Wochen. Mehr als 2 Jahre alte werden zum Führerturnus ausgebildet, müssen aber erst 6-8 Wochen praktisch mitarbeiten. 20 Prozent der Belegschaft kommen ebenfalls zum Reichsjugendturnus.

Für das geistige Leben der jungen Leute steht eine Bibliothek zur Verfügung. Ferner finden wöchentlich zwei bis drei aufklärende Vorträge des Dienstleiters statt. Hauptthema ist die Volkswirtschaft, der Führerbestellung unserer vaterländischen Geschichte und die nationalsozialistische Staatspolitik im Arbeitsdienstlager.

RADIO-APPARATE in allen führenden Marken Volks-Fernempfänger „Roland Brand“ 76.- FAHRRAD-MÖLLER Halle (S.) Schmeerstr.

Ab morgen Freitag!
Ein tausendfacher Wunsch geht in Erfüllung!
Wir bringen nochmals

Hans Albers
bis jetzt noch nicht übertrafen in dem verschwiegensten Tonfilm der Ufa:

Komben auf Monte Carlo

mit der ganz großen Besetzung Hans Albers, Anna Steen, Ida Wüst, Heinz Rühmann und hunderte weitere Darsteller. Auf den Wogen des Meeres, unter dem blauen Himmel der Riviera und in den Spielhallen von Monte Carlo tollt die abenteuerlich sensationelle Handlung vorüber, die beherrscht ist von dem lachenden Draufgängerum eines Hans Albers, dem wissenschaftlichen Temperament einer Anna Steen und der überschäumenden Lustigkeit eines Heinz Rühmann, die erfüllt ist von dem unerschöpflichen Melodienreichtum eines Werner Richard Heymann und die gesättigt ist von der berausenden Atmosphäre der Südens.

Die Schlager des Films:
„Eine Nacht in Monte Carlo“
(Der stimmungsvolle Tango)
„Wenn der Wind weht über das Meer“
(Der sehnsüchtige Seemanns-Song)
„Das ist die Liebe der Matrosen“
(Der schmissige Matrosenmarsch)
Stimmungsspiel, humoristisch, frisch u. mitreißend — so sind die entzückenden Schlager, so ist der ganze Film. Dazu das große Belprogramm. Kleine Preise.

Machen Sie Ihr Heim beglücklicher durch unsere schönen und preiswerten Ergänzungsmöbel. Unsere bequemen Sessel und Liegesofas, schönen Lampenische, praktische Nähstiche und Blumenständer tragen viel dazu bei.
Gehr. Jungblut
Albrechtstraße 37

Werbt für die MZZ.

Das neue Heim

Geschmackvolle **Beleuchtungskörper** aus dem **Stadgeschäft Halle** Gemeindefaustunternehmen der Wehag, des Fachgewerbes und Handels
Große Ulrichstraße 54

Erleicht. Anschaffung durch unseren R.-Zahlplan

Kurhaus Bad Wittkind
Heute nachmittags und abends
Tanz
Freitag, den 28. Juli, 7 Uhr
Frühkonzert
nachmittags 4 Uhr
Konzert
Leitung Musikdirektor Görlich

Wemberg Terrassen
Heute Donnerstag, 4 Uhr
Gr. Konzert m. Tanz
9 Uhr
Tanzréunion
mit Hans Feidmann

Jugendtreffen
in Halle am 5. und 6. August
Beachten Sie das Schaufenster dieser Woche
Sämtliche Ausrüstungsgegenstände sind bei uns zu haben
Das braune Zeughaus
Leipziger Str. 66 Ruf 363 52

Verlangen Sie
in allen Gaststätten und Kaffeehäusern **unsere Zeitung!**

Der Goldene Preis!
Erfrischungen
Süßholzbranntwein 1/4 Fl. 90
Pfefferminzbrud 1/4 Pfd. 12
Waldbierbrud 1/4 Pfd. 12
Eisbonbon 1/4 Pfd. 17
Gemischte Bonbon 1/4 Pfd. 25
Eiswaffeln 1/4 Pfd. 18
Gleiswürfel 1/4 Pfd. 18
Pfefferminz-Drops 5 Stk 20
Kofolschokolade 100-gr.-Stk. 15
Erdnussgaden 50-gr.-Stk. 5
Apfelwein 1/2 Gl. excl. 29
Chenoböner 1/2 Gl. excl. 60
Oppenheimer 1/2 Gl. excl. 78

Neuer Gauerföhl 1 Pfd. 10
Neue saure Gurken 2 Stk. 15
Silgenfänger 4 Stk. 10
und noch 5% Rückvergütung i. Rabatmarkten

GOLDENE SIEBEN
Der **Reichsverb. Deutscher Rundfunkhörer** stellt am Freitag, dem 28. Juli 1933, nachm. v. 5-6 Uhr **noch einige Werber** mit gutem Verdienst ein. Wir bitten um Meldung möglichst stellungsgewisser Parteigenossen (SA. oder SS.), die früher ähnliche Tätigkeit hatten, mit Ausweis-papieren in der Geschäftsstelle des RDR, Otto-Küf-ner-Straße 71e sich zu melden.

STEINMETZ-BROT

ist das beste Vollkornbrot, weil nach dem Steinmetz-Naßschälverfahren die schmutzige Holzfasern die bitteren Cerealinstoffe vom Getreidekorn losgewaschen werden, ohne den vitaminreichen Keim zu zerstören. Bedeutende Ärzte und Wissenschaftler empfehlen deshalb Steinmetz-Brot, weil es die für den Aufbau des Körpers nötigen Nährsalze und Vitamine in natürlicher Form enthält.

ALLEIN-HERSTELLER **GEBR. SCHUBERT, HALLE (S.)**
GROSSBAECKEREI UND MUEHLENWERKE

Begleitet ist jeder Besucher beim Besuchen der **Walhallä-Theaters** über die humorvolle **Variété-Revue** mit Circus-Entertainment **Das Auto in der Todesschleife** (Komiker-Ges.) 20 bis 8 Sage!

Fissdränke
Eismaschinen
Fruchtpressen
Einkochapparate
Einkochsäcker
Weißblechöfen u. Verschiebemaschinen
F. Lindenhahn, Köhlstr. 8

Stellen-Angebote
Süddeutsche Zigarettenfabrik (Schiffbau-Unternehmen), die in den Konsumpräparaten von 8 bis 20 Pfg. und in Charakteristik ein preiswertes Qualitätsgut liefert, sucht tüchtigen, eingeführten **Vertreter**. Kaufmännische Angebote unter R. 4432 an „MZZ“, Beilitzstraße 47.

Kaffee Wintergarten
Heute Kabarett und Tanz
Es spielen: **Die 3 Husaren**

Kaffee Korso
Heute **Zabuläumspektakel**
Polizistumbe verhängt.

Brennholz
planmäßig, je 1000, ab 1. September 1933, ab 1. September frei Haus, keine Rückvergütung, rein Stück, auf den abzugeben.
Herrn. Hagenhoffen
Reifauer Straße 7
Brennstrecker 20422

Sportartikel
Fußball-, Tennis-Hockey-Spieler
Ruderer, Turner
Radfahrer
sowie für Leichtathletik
Touristik und Wintersport
in **gr. Auswahl sehr preiswert**
H. Schnee Nacht
A. & F. Ebermann
Halle, Gr. Steinstr. 54
und Brüderstr. 2

Stellen-Gesuche
Junges **Mädchen** sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Friedling, Göddelstraße 21 II.

Bermietungen
Möblierter **Zimmer** mit elektrisch zu bermen. Mädchen-Heizung. **Frz 27 III** bei 2.
Möblierter **Zimmer** an berufstätigen Herrn oder Dame zu bermen. Kronprinzenstraße 20 III, rechtig.
Sonnige, geräumige **6-Zimmer-Wohnung** mit reichlich Zubehör, sofort zu bermen. **Breit 69 Markt**. Germania-Strategie, Große Ulrichstraße 61.

1. Etage
(4 Zimmer, Küche, Bad, Damentilich und Nebenräume) mit Gasheizung, verputztes, zum 1. Oktober frei. Mietmiete einschließlich aller Umfragen 15,- 22,- 23. Wetz. Markt, Clarastraße 6. Tel. 224 47.
Bezüglich eingerichteter **Wohn- und Schlafzimmers** mit Bad, bei älterer Dame zu bermen. **Breitenträße 15 II, links, Eing. Schlichter**.

Samilien-Anzeigen gehören in die „MZZ.“
Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote
Vertreter
Kaufmännische Angebote unter R. 4432 an „MZZ“, Beilitzstraße 47.

Organisatoren in Dauerkstellung gesucht.
Es wollen sich organisatorisch befähigte Herren melden, die für großes Unternehmen, einkaufsbegleitete Vertreter für den Bereich hies. Geschäften aufstellen können. Es muß Nachschub zu organisatorischen, bezüglichen werden sofort hohe Angelegenheiten. Nach kurzer Einarbeitung wird Bestätigung mit großer Interessensaktion und hoher Gehaltszahlung bei etwa 400 bis 600 monatlichem Einkommen übergeben. Nur ausführliche Angebote erster Klasse mit Ref.-Angaben unter R. 2002 an die „MZZ“, Halle, Beilitzstraße 47, erbeten.

Organisatoren in Dauerkstellung gesucht.
Es wollen sich organisatorisch befähigte Herren melden, die für großes Unternehmen, einkaufsbegleitete Vertreter für den Bereich hies. Geschäften aufstellen können. Es muß Nachschub zu organisatorischen, bezüglichen werden sofort hohe Angelegenheiten. Nach kurzer Einarbeitung wird Bestätigung mit großer Interessensaktion und hoher Gehaltszahlung bei etwa 400 bis 600 monatlichem Einkommen übergeben. Nur ausführliche Angebote erster Klasse mit Ref.-Angaben unter R. 2002 an die „MZZ“, Halle, Beilitzstraße 47, erbeten.

Mädchen (Wollen erforderlich) sofort gesucht. **Begreif, Weiß (Einfach).**

Stellen-Gesuche
Junges **Mädchen** sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Friedling, Göddelstraße 21 II.

Bermietungen
Möblierter **Zimmer** mit elektrisch zu bermen. Mädchen-Heizung. **Frz 27 III** bei 2.
Möblierter **Zimmer** an berufstätigen Herrn oder Dame zu bermen. Kronprinzenstraße 20 III, rechtig.
Sonnige, geräumige **6-Zimmer-Wohnung** mit reichlich Zubehör, sofort zu bermen. **Breit 69 Markt**. Germania-Strategie, Große Ulrichstraße 61.

1. Etage
(4 Zimmer, Küche, Bad, Damentilich und Nebenräume) mit Gasheizung, verputztes, zum 1. Oktober frei. Mietmiete einschließlich aller Umfragen 15,- 22,- 23. Wetz. Markt, Clarastraße 6. Tel. 224 47.
Bezüglich eingerichteter **Wohn- und Schlafzimmers** mit Bad, bei älterer Dame zu bermen. **Breitenträße 15 II, links, Eing. Schlichter**.

Stellen-Gesuche
Junges **Mädchen** sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Friedling, Göddelstraße 21 II.

Bermietungen
Möblierter **Zimmer** mit elektrisch zu bermen. Mädchen-Heizung. **Frz 27 III** bei 2.
Möblierter **Zimmer** an berufstätigen Herrn oder Dame zu bermen. Kronprinzenstraße 20 III, rechtig.
Sonnige, geräumige **6-Zimmer-Wohnung** mit reichlich Zubehör, sofort zu bermen. **Breit 69 Markt**. Germania-Strategie, Große Ulrichstraße 61.

1. Etage
(4 Zimmer, Küche, Bad, Damentilich und Nebenräume) mit Gasheizung, verputztes, zum 1. Oktober frei. Mietmiete einschließlich aller Umfragen 15,- 22,- 23. Wetz. Markt, Clarastraße 6. Tel. 224 47.
Bezüglich eingerichteter **Wohn- und Schlafzimmers** mit Bad, bei älterer Dame zu bermen. **Breitenträße 15 II, links, Eing. Schlichter**.

Fissdränke
Eismaschinen
Fruchtpressen
Einkochapparate
Einkochsäcker
Weißblechöfen u. Verschiebemaschinen
F. Lindenhahn, Köhlstr. 8

Samilien-Anzeigen gehören in die „MZZ.“
Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote
Vertreter
Kaufmännische Angebote unter R. 4432 an „MZZ“, Beilitzstraße 47.

Organisatoren in Dauerkstellung gesucht.
Es wollen sich organisatorisch befähigte Herren melden, die für großes Unternehmen, einkaufsbegleitete Vertreter für den Bereich hies. Geschäften aufstellen können. Es muß Nachschub zu organisatorischen, bezüglichen werden sofort hohe Angelegenheiten. Nach kurzer Einarbeitung wird Bestätigung mit großer Interessensaktion und hoher Gehaltszahlung bei etwa 400 bis 600 monatlichem Einkommen übergeben. Nur ausführliche Angebote erster Klasse mit Ref.-Angaben unter R. 2002 an die „MZZ“, Halle, Beilitzstraße 47, erbeten.

Mädchen (Wollen erforderlich) sofort gesucht. **Begreif, Weiß (Einfach).**

Stellen-Gesuche
Junges **Mädchen** sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Friedling, Göddelstraße 21 II.

Bermietungen
Möblierter **Zimmer** mit elektrisch zu bermen. Mädchen-Heizung. **Frz 27 III** bei 2.
Möblierter **Zimmer** an berufstätigen Herrn oder Dame zu bermen. Kronprinzenstraße 20 III, rechtig.
Sonnige, geräumige **6-Zimmer-Wohnung** mit reichlich Zubehör, sofort zu bermen. **Breit 69 Markt**. Germania-Strategie, Große Ulrichstraße 61.

1. Etage
(4 Zimmer, Küche, Bad, Damentilich und Nebenräume) mit Gasheizung, verputztes, zum 1. Oktober frei. Mietmiete einschließlich aller Umfragen 15,- 22,- 23. Wetz. Markt, Clarastraße 6. Tel. 224 47.
Bezüglich eingerichteter **Wohn- und Schlafzimmers** mit Bad, bei älterer Dame zu bermen. **Breitenträße 15 II, links, Eing. Schlichter**.

Stellen-Gesuche
Junges **Mädchen** sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Friedling, Göddelstraße 21 II.

Bermietungen
Möblierter **Zimmer** mit elektrisch zu bermen. Mädchen-Heizung. **Frz 27 III** bei 2.
Möblierter **Zimmer** an berufstätigen Herrn oder Dame zu bermen. Kronprinzenstraße 20 III, rechtig.
Sonnige, geräumige **6-Zimmer-Wohnung** mit reichlich Zubehör, sofort zu bermen. **Breit 69 Markt**. Germania-Strategie, Große Ulrichstraße 61.

1. Etage
(4 Zimmer, Küche, Bad, Damentilich und Nebenräume) mit Gasheizung, verputztes, zum 1. Oktober frei. Mietmiete einschließlich aller Umfragen 15,- 22,- 23. Wetz. Markt, Clarastraße 6. Tel. 224 47.
Bezüglich eingerichteter **Wohn- und Schlafzimmers** mit Bad, bei älterer Dame zu bermen. **Breitenträße 15 II, links, Eing. Schlichter**.

Anzeigen gehören nur in die „Mitteldeutsche National-Zeitung“

Unbändiger Freiheitswille

Die Sechstagesführung der NSDAP-Landesfilmstelle auf der Rennbahnterrasse ein einzigartiges Erlebnis

Die Zeit ist nun vorbei, da der deutsche Film nur eingekehrt wurde zur Unterhaltung — allenfalls auch zur Bildung — vereinselter Interessentkreise. Der neue Staat legt die Kunst des Films hundertprozentig ein für die Arbeit am Volksganzen, für Propaganda und Aufklärung und Erziehung. Das damit ungewohnte Erlebnis erzielt werden können, bewies die getriggerte erste Freilichtaufführung der Landesfilmstelle der NSDAP.

Eine einzigartige Stimmung lag über der Rennbahnterrasse.

Der schöne Abend, die prächtige Anlage, frohe Gemüter, die in der ersten Reihe der nationalsozialistischen Revolution, über allem leuchtend die Symbole unserer Erhebung — das gab schon dem Gesamteindruck einen einzigartigen Reiz und bewirkte die notwendige Stimmung.

Hohe Erwartungen waren viele erschienen, alle verfügbaren Plätze waren besetzt, und alles wartete gespannt auf den Beginn der Vorstellungen. Auf der riesigen Rennwand leuchtete das Bild unseres Führers.

Der Leiter der Landesfilmstelle, Stadtrat Garmann, begrüßte die Anwesenden und ging mit kurzen Worten auf die Zielsetzung der Arbeit der Propaganda- und Filmstelle ein. Dann begann die Vorstellung. Ritz, Maffioletti, der Ministerialrat Dr. H. H. Eißner, der Reichsminister für Ernährung, und dann erschienen die Bilder von großen NS-Schönheiten, vom Führer und von dem Kampf in Oesterreich auf der tönenen Rennwand. Der Hauptfilm „Der Nebel“ war darauf die richtige Steigerung. Dieses hohe Bild vom Selbstkampf unserer unterdrückten Völker gegen Napoleon, diese fabelhaft mitreißende Schilderung von dem schicksalhaften Aufstehen eines Volkes, das sich in kühner Tat auf seine eigene Kraft besinnt, das war es, was jeden im Innersten packte. Jedes einzelne Bild, jede Handlung im Film war

nicht bloß eine Schilderung, sondern Verlebendigung der Gefühle, die wir gerade jetzt empfinden, und wenn zum Schluß die Gelber der Handlung auch den Augen der Eindringlinge zum Opfer fallen, so wies das nicht wie ein

Kurzgeleit der Hausfrau

Die Markt-Weinhandelspreise in Halle am 27. Juli 1933.

Auf dem heutigen Markts Wochenmarkt wurden, soweit hier feststellen konnten, ungefähr folgende Preise gezahlt:

Eier und Gemüse:		Fische:	
Zerf. Hühner 1 Stk.	12,50	Halsheute 1 Stk.	12,50
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Salz. 1 Stk.	12,50
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Breite 1 Stk.	12,50
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Gr. Mat. 1 Stk.	100,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Gänse 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Enten 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	30,00
Zerf. Truthühner 1 Stk.	15,00	Waldbr. 1 Stk.	

Vera Schulte
Alfred Schöbhel
 Verlobte

Herne i. Westf. Halle a. S.
 a. Z. Zwölfschöna

Aus Ihrem St. ff
 fertige ich la Maßanzüge v. Mk. 35 an
Meye, Neunhäuser 4 (Nähe Markt)

Günstige Möbel-Angebote
 in Stützimmern
 Küchen, Schlafzimmern
 Speisezimmer, Herrenzimmer
 und neue 4. Modellen

Renner, Halle a. S.
 Nibel-Hofmann-Straße 4
 Eberhardswalde werden angenommen
 Fernruf 325.12

Aus eigenen Werkstätten
 daher so billig und gut



Chaiselongues 14,- 21,- 28,- 35,- 42,-
 Bett-Chaiselongues 25,- 32,- 38,- 45,-
 Sessel 9,50 15,- 19,- 24,- 33,-

Couches 37,- 45,- 59,- 75,- 88,-
 Bett-Couches 78,- 90,- 106,-
 Sofas 44,- 65,- 75,- 98,-

Bettenhaus Bruno Paris
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Dompfahl 9
 (5 Minuten vom Markt)

Erstklassige Schneiderin
 fertigt elegante Kleider, Mäntel und Stoffe
 nach Skizzen — Stützimmern

Ida Kerbel, Halle (Saale)
 Damm-Weiden, Gröfenstraße 81

Vogelfutter
Küchennutter
Hundekuchen



Gebr. Toedtloff
 Gr. Steinstraße 34a

Spratt's

Der anspruchsvolle
 aber sparsame Herr kauft
Hüte, Mützen, Krawatten
 und **Herrenartikel**
 nur im
Sirabb, Mullager E'sbei
 (altes christl. Unternehmen)
 Halle, Leipziger Str. 14.

Zwangsvorstellungen
 es werden öffentlich meistbietend
 gegen sofortige Barzahlung versteigert

Freitag, den 28. Juli:
 10 Uhr: Markt-Offert-Ning 13:
 1) Sprengapparat, 1 Ständer-Grampophon,
 15 Ständer-Grampophone, 8 Scheinwerfer mit
 Mellen, 1 Mobilschrank, 1 Schreibrüst;
 12 Uhr: Grundbuch Buchstraße 94:
 1 Zehlfuß, 1 kleine Getreide, 1 Partie
 versch. alte Bücher, 10 Liter, 25 unferne
 Kelchmalte, 1 Kommode,
 1 Stg. Geschloßschloß, Neue Straße 11.

Freitag, den 28. Juli:
 10 Uhr: Markt-Offert-Ning 13:
 1 Ständer (Mitter-Plan), versch. Möbel, u.
 a. Büttel, 7 Schreibtisch, 1 Bettstuhl, 1 Lamp.
 Schränkchen (Eiche), 1erner 1 blauer An-
 zug, 1 Schürze und 1 Blümenstrumpf, 1
 Decke, 1 Tischläufer, 1 Jagdtasche, 5
 Maholaparate (Kamophon, Heiß, Säge,
 Dreh) und Sandfächer, 1 Rock, Braun-
 grau, 70 Stk.-Zellen Gesirren, 1 Trag-
 schiff, 1 Stramp-Beck, 1 Kiste, 1
 Gitterfenster, u. a. m.

Am 12 Uhr in Wörmlitz, Treffpunkt vor dem
 Henschelbusch:
 Diebstahlige Ernte Saucerrischen und Ger-
 ste, 1
 Hirsch an Ort und Stelle (Ort und Zeit
 wird in der Versteigerungshalle bekannt-
 gegeben)

Freitag, den 28. Juli:
 11.30 Uhr, in Judenturm, Treffpunkt im
 Rathaus-Gebäude:
 75 Literer Meßger, 1 Schreibmaschine
 (Hilgen), 1 großer Motor, 1 Sägematter,
 Möbel u. a. Sachen,
 Bierisch, 28-Ger-Schiff, Johannisplatz 15.

Grave Haare
 vergrünend, unanfällig
 durch
„Orja“
 61.2.80. Extra Pack 2,50

J. Wegca
 Damm- u. Damm-Str. 24
 Leipziger Straße 28
 (Direkt am Markt)

Daeleben
 Beamte und Angestellte
 erhalten Geld, ohne dass
 der Arbeitgeber u. A. einen
 Anspruch geltend machen
 können

Hilger, Rbln
 Raubergplatz 4

Zigarren, Zigaretten
Tabako
Köhler & Pötzsch
 Inh. Georg Piffel
 Geißestraße 23

Gut zu essen an heißen Tagen

Frische Butter

Schnittkäse vollfett	68
Fleischsalat	56
Melba Feinquark	36
Dosenmilch Dose	20
(zum Genuß mit frischem Obst)	
Thüringer Knackwurst . . . Pfd.	98
Jagdwurst	90

Butter-Krause

Mitglieder!

1. Unser Motto „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ soll auch weiterhin erhalten bleiben.
2. Unsere Familienväter sollen, wie bisher, keinen Sonderbeitrag für die Mitversicherung ihrer Ehefrauen und Kinder zahlen.
3. Trozdem kein Sonderbeitrag erhoben wird, sollen die Mitglieder für ihre Angehörigen auch zukünftig die hohen Mehrleistungen erhalten.
4. Es soll auch in Zukunft keine Zahlung des Mitgliedes für die Arzereien der Angehörigen in Frage kommen.
5. Auch die Leistungen für unsere Versicherten sollen noch weiter ausgebaut werden, wie das in den letzten Tagen schon geschehen ist.
6. Der euhetliche Beitrag für Männliche und Weibliche, für Verheiratete und Ledige soll gleich bleiben nach dem Motto: „Einer für Alle und Alle für Einen!“

Alles das wäre unseren Versicherten bei einer Sektion verlorengedgangen!

Die Situation ist geklärt:
 Die kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale) wird auch weiterhin zum Gegen ihrer 200000 Versicherten wirken. Unsere Leistungen und Beiträge sprechen für sich, denn sie entsprechen dem nationalsozialistischen Programm.

Werbt für Eure Kasse, die der berufstätigen Gliederung schon seit ihrer Gründung entspricht, denn nur alle Angehörigen und Lehrlinge (männlich und weiblich) in kaufmännischen und verwandten Berufszweigen können in ihr Aufnahme finden.

Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale)

Bereins-Nachrichten
 Für Veröffentlichung unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine u. a. zu dem erbetenen Preis den 10. Juli für die 20paltige Mitteilungsstelle.

Jagdverein Galle u. Umg.
 Heute Stimmlich. Auf-Rabenentel.

Saalegau im Ober-Elbe-Kreis
 des R.N.S.
 Überabgabepflichtung im Pabbin, fiese Straße, wird am Montag, dem 31. Juli, 10.30 Uhr, abgenommen. Treffpunkt am Hochhaus des Saalegau für Kaufleute, Galle, Ostentbehrndel. Beide sind mitzubringen!

Obstverkauf
 Der Saalegau- und Weidengasse in den Gemeindefestungen soll am Sonntag, dem 29. d. M., nachmittags 6 Uhr, in der heiligen Gemeindefestung öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
 Werga, den 25. Juli 1933.
 Der Gemeindevorsteher, Schwiebel.

Sarbstadt u. Plamont-Verkauf
 Bei Auflösung der Gemeindefestungen soll am Sonntag, dem 29. Juli d. J., nachmittags 6 Uhr, in der Gemeindefestung öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin.
 Stillendorf (Hoffb.), 24. Juli 1933.
 Der Gemeindevorsteher, Hammer.

Unentbehrlich für starke Damen

Mein Leib- und Magen-Mieder



stützt den Leib und hält Leib und Magen angenehm und unfehlbar zurück. Groß-Bewegungsfreiheit. Verleiht Jugendlichkeit. Erscheinung. Preis 11,75, 15,00, 17,75 RM. Maß anfertigung unter Garantie. Allein erhältlich im

Corsethaus Royal BEYKIRCH
 Halle, Gr. Steinstraße 83

Ganz Halle kauft jetzt
 frisch geschlachtetes
Hammel-fleisch 58

Brust und Bauch
 Koteletten und Blatt nur 68
 Hammelfeule . . . nur 74

A. Knäusel Butor, Markt
 Fleischwaren.

Kauft bei unseren Inserenten!

Unsere verehrlichen Inserenten bitten wir zur Erleichterung bei Auftragserteilung unseren Vertreter anzufordern

Sammel-Nummer 276 31

Was will die Deutsche Frauenfront

Von Dr. Emmy Wagner

Organisation und Programmpunkte der Deutschen Frauenfront werden am 10. August ausführlich ihrer ersten Tagung bekanntgegeben werden. Wir wollen heute nur auf die inneren Ziele der deutschen Frauenfront hinweisen, mit denen sich jede deutsche Frau in ihrem allerpersönlichsten Leben auseinanderzusetzen hat.

Lebenshilfe und Wohlfahrtsflüge

Die inneren Ziele der deutschen Frauenfront fallen vor allem in dem Worte Lebenshilfe. Lebenshilfe ist nicht zu verwechseln mit einer parteipolitisch aufgezogenen mehrheitlichen und futuristischen „Wohlfahrtsflüge“, die dem Einzelnen schmeichelt und Versprechungen macht, um ihn für die eigenen parteipolitischen Ziele zu gewinnen.

Lebenshilfe im Sinne der Frauenfront gerichtet sich auch nicht patriarchalisch und gänzlich, wie die „Führer-“ und „Wohlfahrt“-gewisser Frauvereine es in einer Zeit tat, als der patriarchalische Gedanke längst überlebt war.

Es ist das charitative Element der christlichen Liebestätigkeit umfacht nicht den vollen Sinn, den wir dem Worte Lebenshilfe belegen, obgleich das Charitative mit darin enthalten ist.

Das Nichtziel der echten Frau

Lebenshilfe ist die innere Einstellung, das Nichtziel, das jeder echten Frau vorzuziehen. Dieses Ziel kann und soll die Frau in erster Linie unmittelbar in ihrer Familie zur Auswirkung bringen, als Trägerin des Lebens, als Hüterin des Herdes und der Ehre, als Gehilfin und Beraterin des Mannes.

Freilich geht dazu eine verinnerlichte und befestigte Frau, die gewillt ist, vieles auf sich zu nehmen und zu tragen.

Sie spielt der Gedächtnis der Ewigkeit, des Opfers und des selbstverleugerten Lebens hinein, den wir in allen Religionen finden. Sie haben wir die Religion unserer Zeit.

Wirklicher Reichtum

Nur durch den inneren Reichtum und die seelische Reife naher Gemeinschaft, die stets irgendwo aus dem religiösen Erbe erwächst, kann unter Volk und vor allem auch die Familie als die letzten des Volkes, gebunden. Die entsprechenden politischen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen müssen hinzukommen, aber Subventionen und Anderungen allein werden die Familie nicht vor dem Verfall. Und die Liebe der Mutter zum Kinde mag nicht als Bollwerk gegen die Zerstörung.

„Liebe“ und Eheglück

Alles ist nicht diese „Liebe“ als ein Recht haben und Egoismus gegenüber dem Mann aus, die Mutter flammert sich dann gleichsam an das Kind, sehr zum Schaden des Kindes. In der Regel aber wird die Frau zu dieser Auffassung von „Liebe“ nur durch die individualistische Lebensauffassung des Mannes geführt, die jede wahre Ehegemeinschaft unmöglich macht. Danach dem Eheglück über ist der einzige Wahre Mutter, die aus der Familie auf das Volksganze übergeht.

Aus diesen Gründen erheben wir seitens der Frauenfront vor allem die seelische Verbesserung der Frau, die es ermöglicht, überall im Leben helfend und helfend einzugreifen. Wichtiger als die äußere Hilfe ist dabei die Erziehung des Gemütslebens.

Zerbrochene Frauen

Die einzelne Frau muß daran zerbrechen, wenn sie allein in einer leeren Zeit neben einem individualistisch gerichteten Manne und gegenüber ihren eigenen — durch eine verkürzte Schulerziehung und „Jugendflüge“ überhöht gemachten Kindern — ihr Inneres frei von Eitelkeit und Geltungstreben zu halten vermag und nicht als Erstes will, als Lebenshilfe zu spenden. Natürlich sind viele Frauen heute an dieser Stelle gescheitert, sie sind zerbrochen oder haben sich „angepaßt“.

Frauenvereine

Wer auch der einzelne Frauenverein, sei es ein Hilfsvereinstypus oder ein konfessioneller Verband, ist nicht imstande, von sich aus den Zeitgeist zu ändern. Der inoffiziellen aufgestellten „Bund deutscher Frauenvereine“ war eine Ansammlung solcher Frauenvereine mit Sonderzielen. Das Gesamtziel des „Bundes“ bestand darin, die „Frauenvereine“ gegenüber der „Männervereine“ zu vertreten, also auch wieder ein Sonderziel.

Eine wirklich hinreichende Bewegung, die dem Ganzen dienlich, gab es im liberalistischen Deutschland bei den Frauen so wenig wie bei den Männern.

Der Gesellschaftsgeist wurde auch im „Bund deutscher Frauenvereine“ nicht ausgetrieben. Akademischer Dünkel, Radikalismus, Lebensfremder Eitelkeitsfanatismus, konfessionelle Borniertheit, unfruchtbar ephemerer Eitelkeit. Man glaubt, das Neuland der Frauen zu vernehmen als schwaches Echo des Mannes.

Jetzt rückt der erst fern rollende Donner näher. Die Wolken hängen nun so tief, daß man meint, von ihnen bald eingehüllt zu sein. Das Licht einer unvollständigen Erleuchtung, und hoch weicher fühlt man sich in diesem Augenblick so heilfroh und erdenberuhig, daß man aufschauen möchte in dieser Ewigkeitsnähe. Man fühlt sich als Mensch gleich einem Nichts und doch als Nichts dem All tief verbunden. Man möchte

leiten hat, dazu Geduld nötig ist, die aber auch recht dankbar war.

Rebe Hausfrau sollte sich heute, wo durch populär-wissenschaftliche Vorträge für Aufklärung aller Volksschichten reichlich gelegen ist, so viel mit Chemie beschäftigen, daß sie die Vorgänge in ihrer Küche verstehen kann, wie es für eine gesunde Ernährung notwendig ist.

Die erste Bedingung für eine gute Küche ist peinlichste Sauberkeit, — das wissen zwar alle Hausfrauen selbst, — aber — na, neben wir nicht darüber, — jedenfalls brennen wir häufig auf ausgekochten Köpfen Milch, Süßspeisen und Gemüße nur wenig an.

Das Wichtigste für ein gelungenes Essen ist das Vermeiden scharfer Gewürze, — glaubt

Durch den seelischen Aufschwung, der von unserer kultischen Frauenbewegung ausgeht, werden die körperlichen Kräfte sich neu entfalten, Ideen aufsprühen, religiöses Leben wird sich daran entzünden, und die Wissenschaft wird wieder dem Leben dienen. Das Gespenst der Kulturkrise verweicht dann vor dem gefundenen Leben. Das ist es, was wir als Deutsche Frauenfront unter Lebenshilfe verstehen.

Kleine Ratschläge

Unter allen häuslichen Verrichtungen erfordert das Kochen die meiste Aufmerksamkeit. Schon im Altertum wurde es als eine Kunst angesehen, deren Erlernung gewisse Schwierigkeiten

Neue Filme im Werden

Wenn im allgemeinen von Wirtschaftsanforderungen geredet wird, dann heißt die Filmindustrie bestimmt nicht an letzter Stelle. Es entwickelt sich beispielweise in Neubabesberg auf dem Aufnahmefeld der „HFA“ zurzeit ein Hochbetrieb. Schon allein die Bauten für die Großfilme zeigen, mit welchem Vertrauen man in die Zukunft schaut. Ein völlig neue Filmstadt ist entstanden, mit großen repräsentativen Straßen, freien Flächen, öffentlichen Gebäuden, dem Bahnhof nicht zu vergessen.

Es ist die Stadt Charbin, die hier aufgebaut ist. Dort an den Ufern der internationalen Polküst wird sich ein Drama abspielen, in dem deutsche Flüchtlinge aus dem Wolgastgebiet auf die heldenhafte Art ihr Schicksal meistern. Dieser Gebäudekomplex, an dem viele hundert Arbeiter beschäftigt sind, stellt den größten Filmbau dar, der je auf einem freien Gelände errichtet ist.

In den Kellern wird nicht minder gebaut. Da ist die Dekoration entstanden für den „Hütterjungen Ouz“, dem die Aufgabe zufällt, die Ideale der nationalsozialistischen Jugend sinnlich aufzuzeichnen. Jeder dieser

Gewitter überm Berge / Von Margot Gschäp

Nach sendet die Sonne ihre sengenden Strahlen zur Erde hinab. Ein wolkenloser Himmel umhüllt die Welt, klar in der Ferne liegt ein leichter, bläulicher Dunst.

Fast lautlose Stille herrscht. Hier und da läßt ein Vogelchen ein ängstliches Quäkchen vernehmen. Bäume, Sträucher und Heime stehen reglos — so, als ob sie etwas erwarteten.

Wenn ich ein paar Schritte gehe, gibt die Erde einen dumpfen Klang von sich. Sie scheint inhaltslos, hohl. Große und kleine Nisse sind auf ihrer Oberfläche, die wie Nässe auf der Landstraße entpringen, zueinanderlaufen und sich vergrößern wie auf vorgerutschtem Boden.

Ich habe mich ermüdet ins Gras gesetzt, nicht fähig, ein Glied mehr zu rühren als nötig. Doch überall merkt man, daß der äußerliche Mattigkeit eine innere Spannung gegenübersteht. Keines ausgleichende ist nun Aufgabe der Natur.

Die Sonne beginnt allmählich blauer zu werden, bis ihre Strahlen von den heranziehenden Wolken verfault wird.

Der Himmel, der erst unendlich weit schien, scheint sich herabzusenken. Und stolpfernde wie die Wolken, kommt der Wind und rüttelt die Natur aus ihrer Letargie. Er schüttelt die Bäume, als ob er ihnen jedes Blatt fortreißen wollte. Kasper verduhnen ihre Zweige, sich den heftigen Stößen zu erwidern.

Vor mir liegt ein ausgedehntes Getreidefeld. Nur wenn ein neuer Windstoß kommt, reißen sich die Halme gemeinsam zur Seite und streifen flach, wie klebende über die Erde hinweg. Man glaubt, das Rauchen der Ähren zu vernehmen als schwaches Echo des Windes.

Jetzt rückt der erst fern rollende Donner näher. Die Wolken hängen nun so tief, daß man meint, von ihnen bald eingehüllt zu sein. Das Licht einer unvollständigen Erleuchtung, und hoch weicher fühlt man sich in diesem Augenblick so heilfroh und erdenberuhig, daß man aufschauen möchte in dieser Ewigkeitsnähe. Man fühlt sich als Mensch gleich einem Nichts und doch als Nichts dem All tief verbunden. Man möchte

leiten hat, dazu Geduld nötig ist, die aber auch recht dankbar war.

Rebe Hausfrau sollte sich heute, wo durch populär-wissenschaftliche Vorträge für Aufklärung aller Volksschichten reichlich gelegen ist, so viel mit Chemie beschäftigen, daß sie die Vorgänge in ihrer Küche verstehen kann, wie es für eine gesunde Ernährung notwendig ist.

Die erste Bedingung für eine gute Küche ist peinlichste Sauberkeit, — das wissen zwar alle Hausfrauen selbst, — aber — na, neben wir nicht darüber, — jedenfalls brennen wir häufig auf ausgekochten Köpfen Milch, Süßspeisen und Gemüße nur wenig an.

Das Wichtigste für ein gelungenes Essen ist das Vermeiden scharfer Gewürze, — glaubt

Durch den seelischen Aufschwung, der von unserer kultischen Frauenbewegung ausgeht, werden die körperlichen Kräfte sich neu entfalten, Ideen aufsprühen, religiöses Leben wird sich daran entzünden, und die Wissenschaft wird wieder dem Leben dienen. Das Gespenst der Kulturkrise verweicht dann vor dem gefundenen Leben. Das ist es, was wir als Deutsche Frauenfront unter Lebenshilfe verstehen.

Erlebnis von Helgoland / Von Adolf Peter Paul

Wir fuhren von einer der ostfriesischen Inseln ab. Hier über Margot, die Dämmerung lag unruhlich über dem flackernden Meer. Keine Geräusche in der Luft. Die Inselbahn schien ohne Laut zu fahren. Am Anleger schauten die beiden Motorflüter, die nach Norden fuhren. „Schon fast die eine davon, lautlos. Wir folgten. Ein weißer Seidmantel wehte über das Schiff. Alle Gesichter blickten in soßtem Morgenchein, frisch, erwartungsvoll. Die ersten Wolken hellten sich ein, sie standen gegen den Wind über dem See des Schiffes wie — ja wie man sich einen Engel im Morgenfluge vorstellen könnte, unirdisch in der technischen Weiterentwicklung des Fluges, unlagbar an Schönheit.

Film hat der Reichsjugendführer Valbur u. a. auch als Protokoll übernommen. Zwei große Filme, die ebenfalls dem flackernden Meer: die deutschen Jugend aufgehen, werden zunächst außerhalb der Meeres in Neubabesberg gedreht. Arbeit mit der M. u. N. B. Harmonie, leucht sich an den bekannten Roman von Manfred Hausmann an; in Moskita hin bereits Vorbereitungen getroffen für den Segelflugfilm „Abolens der Luft“, ebenfalls eine Atmosphäre, in der Jugend und Sport ihren Ausdruck finden. Dann noch ein Film „Blut und Schweiß“, eine wahrhaft deutsche Heimatgeschichte, in der sich ein schweres bäuerliches Schicksal erfüllt. Die Karte Pflicht des Bauern steht dem leichten Wesen des Entwürfers, von der Stadtatmosphäre angekremlung, gegenüber. Voraussetzung für die Einmaligkeit einer Landschaft, in der neben Jugend, Lebens und ausgedehnten Kreuren Natur und Landschaft hervorragende Merkmale sind.

Alles in allem, diese kurze Betrachtung auch nach der nationalen und kulturellen Seite hin ist von einer seltenen Mannigfaltigkeit, ein ernsthaftes Verprechen für die Zukunft.

Ein merkwürdiges Aufatmen ist durch die Natur gegangen. Die Luft ist erfüllt von einer wunderbaren Frische. Ganz leicht waagt sich Kögelchen mit seiner Stimme wieder hervor. Andere Himmeln daren.

Die Wolken haben sich wie ein Vorhang im Theater gehoben. Ein neues Bild hat sich hinter vor mir aufgetan und es ist doch dasselbe. Alles um mich herum bracht in irischem Glanze.

Ein merkwürdiges Aufatmen ist durch die Natur gegangen. Die Luft ist erfüllt von einer wunderbaren Frische. Ganz leicht waagt sich Kögelchen mit seiner Stimme wieder hervor. Andere Himmeln daren.

Die Wolken haben sich wie ein Vorhang im Theater gehoben. Ein neues Bild hat sich hinter vor mir aufgetan und es ist doch dasselbe. Alles um mich herum bracht in irischem Glanze.

Ein merkwürdiges Aufatmen ist durch die Natur gegangen. Die Luft ist erfüllt von einer wunderbaren Frische. Ganz leicht waagt sich Kögelchen mit seiner Stimme wieder hervor. Andere Himmeln daren.

Die Wolken haben sich wie ein Vorhang im Theater gehoben. Ein neues Bild hat sich hinter vor mir aufgetan und es ist doch dasselbe. Alles um mich herum bracht in irischem Glanze.

Ein merkwürdiges Aufatmen ist durch die Natur gegangen. Die Luft ist erfüllt von einer wunderbaren Frische. Ganz leicht waagt sich Kögelchen mit seiner Stimme wieder hervor. Andere Himmeln daren.

Die Wolken haben sich wie ein Vorhang im Theater gehoben. Ein neues Bild hat sich hinter vor mir aufgetan und es ist doch dasselbe. Alles um mich herum bracht in irischem Glanze.

man ohne diese geschmackgebenden Zutaten nicht auskommen zu können. So benötigt man Kümmel, Meerrettich, Tomaten und die bekannten Säugenteiler mit ihrem feinen Aroma. Mit Würstchen, welche leicht verderben, muß man, besonders im Sommer, sehr vorsichtig sein. Heber soll man den Weg nicht ignorieren und sich seinen Bedarf an benötigten Nahrungsmitteln jeden Tag frisch beschaffen.

Eines aber kann der Gastank nicht bringend genug empfohlen werden, und das ist ein abhängiges davon, ob ich reich oder nur geringe Mittel zur Verfügung stehen, sie muß mit Sorgfalt, Liebe und genügender Aufmerksamkeit laden, — dann wird ihrer Kunst die Anerkennung bei denen, deren seelisches Wohl ihr anvertraut ist, nicht fehlen.

Dann ging, lange angeflügelt durch weiche, harte, kalte Farbenwände, die Sonne auf und überhaute den Leib der Wägen mit dem Beschleunigen des meergeborenen Sonnengottes, und seine Weste zückte über den weitgelassenen Himmel. Bald fuhren wir unter Nordwest und seinen verfluchten Gefährten und Verlehrschaften, landeten, kriegten auf das fraglen weiße Lohschiff, den „Hollan“, um, und dampfen hinaus in die Nordsee, vorbei an den bunten Fischerbooten, die, früher Arbeit froh, die Netze zum Morgenfang auswerfend im wellenfaulen Watt hinausdröhen.

Hinaus in die Nordsee; bunte Fischerboote, ferne Dampfer, die Wägen sind lauter, unerschütter, Wägen spielen, man frühstückt, man deinet sich die weiche Herunterkunft, man tractet um die Bekanne Meerluft, und nun ist alles nur ein Bild nach vorn. Freunde der solublen Eitelkeit, Erfüllung der Schicksal, Wirklichmachung eines Traumes: Atlantik steht auf, ein winziger Rest der riesigen Welt, Landstücke im Meer, die Inseln lauten, Rasen gebären. Man werdet den Wind ab, um noch längerer Zeit das Wunder von neuem zu erleben, gesehen, flackert, heller und dunkler, fischer und farbiger, D und wenn Bann das Schiff sich bereitet, auf die See zu demüßigen, die ganze See, die ruhig gelante, zuweilen der Insel sichtbar wird, welche rote Stürche über die See, dieses Wunder eines nordischen Fisches, die eozäne Miskantier, wenn alle feinen Herzen aufbrechen und alle Dinge sich in Form und Bewegungen neßten, von rein Westwind des ersten Durchs, des am Horizont auftretenden Meeress, — denn trümt eine Fröhlichkeit durch das weiße Schiff, die Herzen schlafen schneller, die Augen laden, eine Woge von Glück schlatet von dem wüsten Meer über Mensch und Schiff; die Woten fliehen heran, die Raben an der Paradieshöhe klingen im Wind, die rote Glut leuchtet und proßt, die Welt ob oben schreit zu fluten, ein wildes Land, ein wilder Erde, das die alten Götter, der Wägen und der Wägen und erhalten haben, ein Stück von einigen roten See der nordischen Erde.

Aber diese Insel ist eine Insel. Sie zaubert nicht nur sich selbst als rote Wägen, bura in das Nordmeer hinein, sie zaubert eine deutsche Stadt aus alten verlungerten Zeiten heraus. Aus dem Trubel des Hafens, aus dem Geräusch der Brandenden See, aus dem schimmernden Wägen modernen Welthandels heraus erheben sich das Oberland und tiefen Raum in der Kleinbürgerwelt eines Frankfurter, eines Städtischen Rathenburger oder Nürnberg, der träumen lange Zeiten döner Häuser, Straßen von kaum ein Dutzend Breite sich in Hans Sachiens politische Zeit zurück, hier schaute niedrige Fenster einander in die blanken Augen, über kleine, rührend neßtante Blumengärten hinweg, hier Boden die selbst willkürlichen Häuser einander in derselben alten tiefroten Farbe und im selben Nußbaum, wie man es von der Stadtmauer in Dunkelheit gewohnt, Zielgleichmacher aus Maximilian genügt. Zielgleichmacher aus Maximilian genügt, der frische Wind füllte die bürstigen Augen, die Wägen schlagen über die kleinen Häuser, und über uns rauschte, rätselhaft, das Wägenfester des Randliners über die Insel und über die Wägen hin, in der ruhigen Gemessenheit eines feines ewigen Liebes, des Liebes eines treuen Hitters in der Nacht — in der Nacht, in der auch die Götter schlafen.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen mit Auslieferung) und an Feiertagen. — Ergänzungen bei Störungen infolge des Gewalts, Streiks od. Verbot können nicht berücksichtigt werden.

Donnerstag, 27. Juli 1933

Verlag, Schriftleitung, Annoncen- und Anzeigenpreise usw. Anzeigen, Bezahlung bitte unter dem Anzeigennummern. — Unangeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Nummer 173

Der gemeinsame Weg Italiens und Deutschlands

Großer Empfang von Jungfaschisten in München - Immer noch staatsfeindliche Elemente am Werk

411 Jungfaschisten bei Adolf Hitler

Deutsch-italienische Verbundenheit



München, 27. Juli. Gestern vormittag kamen 411 Jungfaschisten unter Führung von Offizieren mit einem Sonderzug aus Bologna...

Sie hierher geschickt hat und der auch bei und demübert wird. Ich bitte einzustimmen in den Ruf: Ihr großer Führer Mussolini Sieg Sei!!

Staatssekretär Ricci überbrachte Hitler die Grüße Mussolinis und überreichte ihm die Abzeichen der faschistischen Balilla und der Wanguardisten. Der Reichsführer zog daraufhin einzelne Faschisten ins Gespräch.

Anschließend besuchten die Schwarzhemden das Braunhaus und wurden vom Stellvertreter des Führers, Gehl, begrüßt.

Bulgarien und der Ostpakt

Warum Bulgarien nicht beigetreten ist. Der Abbruch des Ostpaktes, den Sowjetrußland mit seinen westlichen Nachbarn in London unterzeichnet hat, rief in internationalen diplomatischen Kreisen einigemmaßen Verwirrung hervor...

Nationalsozialismus und Faschismus

Eine bedeutende Ansprache von Rudolf Hess

München, 27. Juli. Im Senatskranzsaal des Braunerhauses führte der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, eine folgenreiche Ansprache...

Krisen bringt, deren Arbeitslosensiffern unentwegt weitersteigen und bei denen nach alter Regel die Gefahr wächst, daß sie eines Tages von den inneren Schwierigkeiten abzulanden...

daß der Viererpakt der Initiative Mussolinis und dem verständigsten Eingehen Hitlers andererseits sein Inkrafttreten verbannt,

so wenig wie es Zufall ist, daß andere Staaten Deutschland die Unterzeichnung dieses Friedenspaktes nicht leicht machten. Es heißt, daß Systeme Europas beherrschten. Möge dies auch für das in seinen Grundzügen einheitliche System Geltung haben.

Der erfolgreiche Faschismus und sein großer Führer Benito Mussolini Sei!!

Die Arbeitsbeschaffung in Ostpreußen

57 000 ostpreußische Arbeitslose untergebracht

Königsberg, 27. Juli. Durch den erfolgreichen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit sind bisher 56 000 ostpreußische Arbeitslose wieder zu Arbeit und Brot gekommen...

Die folgenden Zahlen geben ein Bild davon, wieviel Arbeitslose seit dem Höchststand der Erwerbslosigkeit (15. Februar 1933) in den einzelnen jetzt völlig befreiten Kreisen wieder in die Wirtschaft eingegliedert wurden:

darum sprach der Reichsführer, der sagte: Ich freue mich, daß ich Sie heute hier begrüßen kann, nicht nur deshalb, weil in dieser Stadt eine Bewegung ihren Ausgang genommen hat...

„Mitteldeutsche Industrie“

Um die große Bedeutung der mitteldeutschen Industrie herauszustellen und werbend für sie einzutreten, erscheint am Sonntag in einer Neuausgabe...

„MIZ“

gemacht, nähere Einigung mit einem Bande eingegangen, dessen Umfänge in Bulgarien eintreffend an der Arbeit sind. Als zweites Moment muß die immerhin vorhandene Spannung...

Französische Anbiederungsverfuge

Die Ministerpräsident Mussolini während der Beratungen der Parteiführer erklärte, handelt es sich für Bulgarien in erster Linie darum, eine Außenpolitik zu betreiben...

Der frühere Ministerpräsident Briandhoff, dessen Liberalismus allgemein bekannt war, hätte vielleicht nichts dagegen gehabt, wenn irgend eine gemeinsame Verständigungsformel mit Frankreich gefunden worden wäre.